

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für die Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen.

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg: Grunauer'sche Buchdr. Christburg...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

In der Bismarcksfehde

schien auch in dieser Woche jeder Tag noch neue Aufregungen bringen zu wollen. Jedem Nationalführenden Blatt, das dem Bedauern über diese für Deutschland so demütigenden Vorgänge bereits Ausdruck gegeben hat, bleibt dabei wenig zu sagen übrig.

Die „Hamb. Nachr.“ ertheilen auf die Veröffentlichung der den Fürsten Bismarck betreffenden Erlasse des Grafen Caprivi eine weitere Antwort, der wir folgendes entnehmen:

Der in „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Erlaß, welchen der jetzige Reichskanzler am 23. Mai 1890 an die auswärtigen Vertreter über den Fürsten Bismarck gerichtet hat, beweist, daß schon damals, also kaum 2 Monate nach der Entlassung des ersten Kanzlers, das Bedürfnis bestand, den Staatsmann, der fast 30 Jahre hindurch die Politik erfolgreich geleitet hatte und Träger des deutschen Ansehens im Auslande war, zu diskreditiren, die fremden Regierungen vor ihm zu warnen und ihn anrüchlich erscheinen zu lassen.

Ob es patriotisch war, persönlichem Aerger in dieser Weise Luft zu machen, lassen wir dahin gestellt sein. Fürst Bismarck hatte von Anfang an beabsichtigt, mit seinem Nachfolger in Frieden zu leben, und hat seinerzeit den „Hamb. Nachr.“, die dem neuen Kurse nicht trauten, mehrfach den Wunsch ausgesprochen, Herrn v. Caprivi nicht angzugreifen.

Was den Erlaß nach Wien betrifft, so glauben wir (Hamburger Nachrichten), daß diese eine Mittheilung den gewünschten durchschlagenden Effekt nicht gehabt hat; wir glauben, daß weitere Schritte in Wien erfolgt sind, wenn auch nicht in Bezug auf die Hochzeit des Grafen Herbert, so doch in Bezug auf den Empfang des Fürsten.

Die Verbindung, in welche der Erlaß vom 9. Juni d. Js. die Hochzeit des Grafen Herbert mit den Gerüchten über eine Annäherung zwischen dem Fürsten Bismarck und Sr. Majestät dem Kaiser bringt, erscheint uns gezwungen; ebenso das Maß, das für eine solche Annäherung im Voraus genommen wird, wenn der Fürst Bismarck den ersten Schritt dazu thut.

Eingreifen der Organe der Reichspolitik in die Privatverhältnisse des früheren Kanzlers eine von diesem ungesuchte Wirkung seines Einflusses, wodurch die Träger der amtlichen Gewalt sich auf ein Feld haben drängen lassen, welches, wie wir glauben, außerhalb der Aufgaben der Reichspolitik liegt.

In Wien spricht man von dem bevorstehenden Rücktritt des Botschafters Prinzen Reuß. Die Veröffentlichung der Note des Reichskanzlers mit den Instruktionen für den Aufenthalt des Fürsten Bismarck in Wien betrachtet man als einen Wink für den Prinzen, seinen Abschied zu nehmen.

Es tauchen ferner Gerüchte auf, nach denen Graf Wilhelm Bismarck und Graf Rantzau, der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck und zur Zeit Gesandter im Haag, sich wegen der Veröffentlichung im Reichsanzeiger mit Rücktrittsgedanken tragen.

Auf die Guldigung, die dem Fürsten Bismarck am Sonntag in Kissingen von über 600 Württembergern dargebracht worden ist, erwiderte der Fürst, daß ihm die neuesten Guldigungen bewiesen, daß die Mehrheit seiner Landsleute mit den Angriffen auf ihn nicht einverstanden sei.

Berlin, 11. Juli.

Der „Kaiseradler“ hat am Sonntag Abend um 11 Uhr die Reise von Bobb nach Tromsø fortgesetzt. Durch einen Erlaß des Kaisers ist der Ausschuss zur Vorbereitung der Reform des höheren Unterrichtswesens unter Ausspruch des Dankes für die hingebende Treue der Mitglieder bei der Ausführung der Arbeiten aufgelöst worden.

Nach einer nicht wahrscheinlich klingenden Meldung der „Daily News“ aus Wien findet zur Zeit ein Depeschenwechsel zwischen den Regierungen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien und Italien statt zur Herbeiführung einer gemeinschaftlichen Stellung zur Pariser Weltausstellung im Jahre 1900.

Fürst Bismarck soll dem Münchener Hofschauspieler Postart erklärt haben, ihm gefalle Baiern sehr und wenn er sein Leben und seine Gesundheit behalte, gebe er sich am Chiemsee anzukaufen. Er rühmte den freien Ausblick von dort auf Gebirge.

Der Handelsminister hat an die großen Industriellen eine Rundfrage über ihre Beteiligung an der Berliner Weltausstellung gerichtet.

Ueber die Beaufichtigung der Kriegervereine in Preußen durch die Verwaltungsbehörden haben die Minister des Innern und des Krieges einen gemeinsamen Erlaß den Oberpräsidenten zugehen lassen, der, obgleich mit „Geheim“ bezeichnet, doch von der sozialdemokratischen „Breslauer Volkswacht“ abgedruckt wird.

Mitglieder, welche sich durch ihr Verhalten mit dem Zwecke des Vereins in Widerspruch setzen, in Sonderheit solche, welche der Anforderung der Pflege und Bethätigung der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich nicht entsprechen, sind aus dem Verein auszuschließen.

In jedem Falle, in welchem ein Kriegerverein diese Bestimmung in die Statuten aufgenommen hat, ist der Vereinsvorstand in geeigneter Weise dahin zu verständigen, daß die obrigkeitliche Bestätigung des Vereins zurückgezogen wird, wenn der Vorstand bezw. der Verein dieser Vorchrift nicht nachkommt.

Das Mauser-Gewehr ist für das spanische Heer endgiltig angenommen worden.

Oesterreich-Ungarn. Die czechische Annäherung äußert sich in einer für den Bestand des österreichischen Staats immer gefährlicheren Weise. In einer am Sonntag Abend in Prag veranstalteten czechischen Volksversammlung kündigte das Landesauschussmitglied Kutjera eine Verbindung der unzufriedenen Völker Oesterreichs zum Sturze der Regierung an und griff insbesondere den Unterrichtsminister an.

Frankreich. Die Kolonialpolitik macht den Franzosen unausgesetzt Kopfschmerzen. Rann war die Meldung von den Verlusten in Dahomey eingetroffen, als der Telegraph über eine neue Schlappe ihrer Truppen in Tonkin berichtete. Es ist dort ein Militärtransport bei Badein einen von Chinesen bereiteten Hinterhalt gefallen.

Der Oberstaatsanwalt von Frankreich hat die Erhebung der Anklage gegen Lespays, sowie sämtliche Verwaltungsräthe der Panama-Gesellschaft wegen statutenwidriger Verwendung von Gesellschaftsgeldern beschloffen. Der Prozeß wird im Oktober stattfinden.

Die Russen und Franzosen überschütteten sich gegenwärtig mit kleinen Liebenswürdigkeiten. Nachdem der russische Botschafter in Paris den Auftrag von seiner Regierung erhalten hat, seinen Urlaub nicht, wie beabsichtigt, anzutreten, sondern der großen Parade zum Nationalfeste am 14. Juli beizuwohnen, ist jetzt ein Armeebefehl erlassen, wonach in allen französischen Garnisonen am 14. Juli die russische Nationalhymne zu spielen ist.

Die Hinrichtung Ravachols ist, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, am Montag Morgen um 4 1/2 Uhr in Montbrison vollzogen worden. Eine ungeheure Menschenmenge erwartete vor dem Bahnhof, der von Infanterie vollständig abgesperrt war, die Ausladung der Guillotine. Die Hinrichtungsvorbereitungen wurden des Scheines halber nacheinander an drei verschiedenen Plätzen vorgenommen. Schließlich wurde in der Nacht in einem Gäßchen an der Hinterseite des Gefängnisses die Guillotine aufgestellt.

England. Gestern Montag stand die Wahlkur so: Auf 189 Conservative und 31 Mittelparteiler (Unionisten) kamen 166 Gladstoneaner, 4 Barnelliten und 25 Antiparnelliten, nämlich Freen, welche, wenn sie auch die Führung Barnells verwerfen, doch Irland für die Freen haben wollen und deshalb Gegner der konservativen Regierung sind. Es liegt heute als größte Wahrscheinlichkeit vor, daß die beiden großen Parteien sich ungefähr die Wage halten werden und die Ent-

Scheidung wichtiger Fragen im Parlament von den Frey abhängen wird. Das bedeutet stürmische Kämpfe und Lahmlegung der Gesetzgebung. Von der Wahlbewegung ist im Uebrigen nur bemerkenswerth, daß in manchen Städten die Arbeiter sich hervorgethan haben. Namentlich in mehreren Bezirken Londons haben sie den Erfolg der Gladstoner herbeigeführt, natürlich nicht aus Schwärmerei für Gladstone und die größere Selbstständigkeit Irlands, sondern in Interesse ihrer Gewerkevereine, denen die liberalen Kandidaten, welchen sie zum Siege verhelfen sollten, vorher erhebliche Zugeständnisse machen mußten.

Italien. Der brasilianische Gesandte in Rom hat am Montag den Minister des Auswärtigen, Brin, benachrichtigt, daß der Kommandant der Zollwache von Santos wegen des Streites mit den italienischen Matrosen seines Amtes enthoben worden und daß die schuldigen Zollausseher entlassen seien. In seiner Erwiderung erklärte der Minister, die italienische Regierung betrachte hiermit den Zwischenfall von Santos als beigelegt und beglückwünsche sich zu den von der brasilianischen Regierung abgegebenen Erklärungen herzlicher Freundschaft.

Der Papst hat am Montag vor den gegenwärtig in Rom befindlichen Kardinälen die Ernennung einer großen Anzahl neuer Bischöfe veröffentlicht.

Rußland. Der Großfürst Wladimir, der älteste Bruder des Zaren, hat mit seiner Gemahlin in diesem Sommer eine abermalige Reise durch die Ostseeprovinzen und einige andere Gouvernements gemacht. Als Grund der Reise war angegeben worden, daß der Großfürst die ihm untergebenen Militärkommandos zu besichtigen wünsche, in Wirklichkeit hatte der Großfürst aber die Aufgabe, in den Städten und Ortschaften, welche er passirte, die von der Militärverwaltung zum Bau von Kasernen für geeignet erklärten Plätze in Augenschein zu nehmen und endgiltige Bestimmungen hierüber zu treffen. Die Regierung beabsichtigt, in allen Gouvernements, welche zum Militärbezirk Petersburg gehören, größere Kasernenbauten vorzunehmen, was dafür zu sprechen scheint, daß in Zukunft noch mehr Truppenzusammenschickungen im westlichen Rußland stattfinden werden. Im Uebrigen hob sich die Anwesenheit des Großfürsten in den Ostseeprovinzen dieses Mal dadurch ab, daß er mit den örtlichen ständischen Vertretern im Gegensatz zu früher sehr viel deutsch gesprochen hat und liebenswürdiger als früher aufgetreten ist. Seine Gemahlin, die Großfürstin Marie geb. Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, hatte bereits im Jahre 1886 durch ihr leutseliges Wesen aller Herzen gewonnen.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 12. Juli.

— Für die Deichbauten an der Weichsel soll als künftiger Grundsatz in Aussicht genommen werden, daß die Genehmigung zu Neuanlagen von Deichen oder deichartigen Erhöhungen innerhalb des Ueberschwemmungsgebietes der Weichsel seitens der zuständigen Behörden nur dann erfolgt, nachdem vorher der Verwaltungsbehörde des anderen Staates Gelegenheit gegeben worden ist, Einwendungen gegen derartige Bauten geltend zu machen. Alljährlich bis Mitte Juli wird eine gemeinschaftliche Begehung der Weichsel, insofern diese die Grenze zwischen der preussischen Provinz Schlesien und Oesterreich bildet, durch die Verwaltungs- und technischen Beamten von den beiderseitigen Regierungen angeordnet werden, um die im Laufe des Jahres ausgeführten Schuttbauten mit Rücksicht auf die getroffenen Bestimmungen zu kontrolliren und auch den Uferanwohnern für die von diesen neu geplanten Schuttbauten an Ort und Stelle die erforderlichen Weisungen zu erteilen.

— Der kommandirende General Herr Lenze besichtigte heute Vormittag auf dem großen Exercierplatz an der Rehdener Chaussee das Infanterieregiment Graf Schwerin und ein Bataillon des 141. Regiments. Später brachte ihm die Kapelle des 141. Regiments vor dem „Adler“ ein Abschiedsständchen.

— In der gestrigen Generalversammlung der hiesigen Schützenhilfe machte der Schriftführer Mitteilung von der Vertheilung der Remter unter die Vorstandsmitglieder. Sodann wurde mitgeteilt, daß an Stelle des verstorbenen Herrn A. Weiß Herr Deufelbrant F. Weiß das hinter dem Schützenhause gelegene Stück Ackerland für 150 Mk. jährlich gepachtet hat. Ein Mitglied wurde neu aufgenommen, eines hat seinen Austritt erklärt. An dem 24. und 25. Juli in Rewe stattfindenden Schützenfeste, mit welchem die Einweihung eines neuen Schützenstandes mit drei Ständen verbunden ist, bejagte die Verammlung sich rege zu betheiligen. Der Etat für das Rechnungsjahr 1892/93 wurde in Einnahme und Ausgabe mit 10960 Mk. festgestellt. Die Hauptrolle verlangt von der Gilde die Anlegung von noch 2 neuen Ausgängen. Es wurde beschlossen, den am Eingange rechts belegenen Theil der Benda mit Glaswänden zu versehen, um so zum Winter einen Aufenthaltsort zu schaffen, welcher bei Vergnügungen auch als Damengarderobe benutzt werden kann. Zu diesem Zweck soll eine Thür nach dem daneben belegenen Zimmer angebracht werden und man hofft, hierdurch den Anforderungen der Hauptrolle zu genügen. Für den Detonome soll aus den jetzt unbenutzten Bodenräumen eine Privatwohnung eingerichtet und das von ihm bisher innegehabte Zimmer zu den Gesellschaftsräumen genommen werden. Beim diesjährigen Schützenfest wird die Gilde sich Morgens im Bogengarten versammeln, hierauf werden die Honoratiorenschüsse sowie die Schießfolge verlost, und um 10 Uhr beginnt wie in alter Zeit der Festzug nach dem Schützenhause, nachdem noch vor dem Rathhaus die Wärtenträger und die Fahnen abgeholt sind. Bei Strafe ist jedes Mitglied, falls es keine genügende Entschuldigung hat, verpflichtet, sich am Festzuge zu betheiligen. Für den sich am Schützenfeste betheiligenden besten auswärtigen Schützen bewilligte die Verammlung eine Prämie von 20 Mk.

— Ein betrübender Unfall ereignete sich gestern in dem benachbarten Neudorf. Der hiesige Agent Herr Sterz, welcher in Neudorf mit einem anderen Herrn gemeinschaftlich ein Grundstück besitzt, befand sich auf der Entenjagd und wollte, indem er sein Gewehr mit dem Kolben nach unten von sich hielt, seinen Hund für eine Unrat züchtigen. Dabei entlud sich das Gewehr und die volle Schrotladung drang ihm in den einen Oberschenkel. Die Verletzung ist so gefährlich, daß man befürchtet, es werde die Abnahme des Lebens nöthig werden.

— (Sommertheater.) In durchweg guter Darstellung ging gestern Abend der Hohenzollernroman bekanntlich der realistischen Strömung in der Literatur zuwendend und in dem er die alte soziale Frage aufwirft und zugleich verneint: ist es möglich, den Gegensatz zwischen Reich und Arm, zwischen Gebildeten und Ungebildeten durch eine eheliche Verbindung beider zu beseitigen? — trug einen hübschen Erfolg davon, an dem aber die Aufführung einen großen Antheil hat. Herrn Schacht bot die unsympathische Figur des Hermann Vangelhast Gelegenheit, sein ganzes schauspielnerisches Können zu äußern. Er gab diesen faulenzenden „Schurken im Frack“, wie sie die Großstadt nur zu viele birgt, mit vieler Natürlichkeit, aber doch nach Möglichkeit decent. Der unglaublich arbeiterfreundliche „Herr August“ und die herzenswarmer, ersgrenze

Juliane fanden in Herrn Fuhrmann und Fräulein Grömling würdige Vertreter. Der ewig schimpfende Lumpenfaktor Ale Schmalenbach (von Herrn Laurence mit vielem Humor vorgeführt), der Kreuzbrade, etwas linksdie Wittgele Paul Jekel (Herr Dronowski), die alte beschränkte Arbeiterfrau (Frau Hoffmann) und das herzerquickende Sonnenscheinchen, die Handwerker (Fräulein Hoffmann) wurden von ihren Darstellern mit wärem volkstümlichen Gepräge wiedergegeben.

— Der Vikar Vo It in Wiele ist zum Verwalter der Pfarre Bobrowo ernannt. Der Inhaber der Pfarre ist sehr schwer erkrankt.

— Der Rechtsanwalt Tischen ist in die Liste der Rechtsanwälte bei dem Landgericht Königsberg eingetragen worden.

— Der bisherige ordentliche Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Gryn Ulrich ist zum Vorsteher und Ersten Lehrer der Präparanden-Anstalt zu Rogosen ernannt.

— Der praktische Arzt Dr. Bloch in Brandenburg D.-Pr. ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Heiligenberg ernannt.

— Der bei der Regierung zu Bromberg beschäftigte Gerichts-Assessor Dr. Schulz ist zum Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes des Bezirksausschusses zu Bromberg auf die Dauer seines Hauptamtes daselbst ernannt.

— Der stellvertretende Kreischulinspektor Richter zu Thorn ist vom 28. Juli ab zu einer achtwöchentlichen militärischen Uebung einberufen und wird während dieser Zeit von dem Kreischulinspektor Dr. Hubrich in Kulmsee vertreten.

— Dem bisherigen ordentlichen Seminarlehrer Hoppel aus Birkowitz ist die kommissarische Verwaltung der Kreischulinspektion Dirschau übertragen worden.

— Der Kreis-Bauinspektor, Bauath Biedermann in Wilhelmshagen ist vom 1. August ab mit der Verwaltung der Stelle eines wasserbautechnischen Rathes bei der Regierung in Posen betraut worden.

— Den Gastwirth Neumann'schen Eheleuten in Bentschen ist zur Feier ihrer goldenen Hochzeit die Ehejubiläummedaille verliehen worden.

— Der katholische Pfarrer Tietz in Thiedmannsdorf ist vom Oberpräsidenten von Westpreußen auf die Pfarre Hirschau bei Marienburg präferirt worden.

— Auf dem Jahresfeste des Gastab Adolf's Vereins der Provinz Sachsen zu Wölpa wurde die Liebesgabe von 1000 Mark der evangelischen Gemeinde zu Pangris-Kolonie bei Elbing überwiesen und in Folge der ergründeten Mittheilungen des Herrn Pfarrers Neumann aus G. Schleichwitz eine Sammlung für den Kirchbau in seiner Gemeinde veranstaltet, die den Betrag von 216 Mk. ergab.

— Herr Holzhauber Janowski in Nehden ist auf eine Nähmaschine, Herrn P. Schme in Neustettin auf eine Umschaltungsrichtung an Eisenbahnfahrzeugen zur Verbindung gleichartiger Vorrichtungen (z. B. für Luftdruckbremse und Dampfheizung) und auf einen steuerfähigen Spindelverschluss, Herrn J. Jacob in Dinslaken auf eine Saugvorrichtung für Jungvieh, Herrn Hofkaufmänn E. Neumann in Hgl. Brühlsdorf auf einen Wengel mit Egge ein Reichspatent erteilt worden. Herr Ferd. Eichmann in Stolp i. P. hat auf eine Kartoffelentmahlmaschine, Herr Ernst Pantke in Königsberg auf einen Apparat zur Sterilisirung mittels Luft und die Herren Th. Rothmüller und R. Friedrich in Bromberg auf einen Schlachtapparat für Rindvieh ein Reichspatent angemeldet.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

— Am 16. Juli tritt in Schinkenberg eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamt in Marienwerder, mit den Postagenturen in Sedlitz, Großneubau und den Schaffnerbahnhöfen Marienburg-Brandenburg und Brandenburg Marienburg erhält. Dem Landbehördenbezirk der neuen Postagentur werden folgende Ortshäuser zugetheilt: Elterwalde, Reihof Gut und Dorf, Schlachthütte, Selmahütte.

jähriges Königschießen. Die Königswürde errang Herr Agestl Schröder aus Thorn, die erste Ritterwürde Herr Eisenbahn-Betriebsleiter Wiffelink, die zweite Ritterwürde Herr Schröder-Moder. An dem Schießen betheiligten sich auch einige Mitglieder der Briefener Schützenhilfe, von ihnen errang sich Herr Schornsteinfeger Venke-Briesen einen Orden.

* **Kornatowo, 11. Juli.** Auf dem hiesigen Bahnhof gerieth zwischen der Wasserstation und dem Gestelle ein Haufen Schlacke in Brand. Dem hinzueilenden Weichensteller gelang es mit Hilfe eines Arbeiters, das Feuer zu löschen.

Böbau, 11. Juli. Unter großer Betheiligung feierte der hiesige Männer-Turnverein am Sonntag sein diesjähriges Sommerfest, zu welchem auch Turner aus Neumark, Dt. Eylau und Osterode erschienen waren. — Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich vor Kurzem in Bialla bei Forstort. Das 4-jährige Söhnchen des Mühlensbesizers Czolbe gerieth aus Unvorsichtigkeit in das Getriebe der Wassermühle, wobei es schwere Verletzungen erlitt, daß es bald darnach starb.

Marienwerder, 11. Juli. (M. B. M.) Am 7. Juli waren es 50 Jahre, daß Herr Reutier Weiland unserer Stadt angehörte. Gestern begab sich eine aus dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Scheweiger, den Rathsherrn Wagner, Schulz und Matthiae, dem Stadtvorordnetenvorsteher Herrn Schwabe, den Stadtvorordneten Herrn Rasche und Jöbel bestehende Deputation in die Wohnung des Herrn Jubilars. Herr Weigeordneter Scheweiger sprach die Glückwünsche der städtischen Behörden aus und theilte dem Jubilar mit, daß er in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen Thätigkeit als Stadtvorordneter und Rathsherr zum Ehrenbürger ernannt worden sei. — Gestern begann in üblicher Weise das Schützenfest; an dem Prämienschießen betheiligten sich auch Schützen aus Graudenz und Mewe. Der heutige Tag war für die Gilde ein besonders freudiger: Herr Reutier Blau konnte sein 50-jähriges Schützenjubiläum begehen. In früherer Morgenstunde wurde dem Jubilar ein Ständchen gebracht und derselbe dann, ebenso wie zwei alte Mitglieder der Gilde, die Herren Weiland und Krog, die für den heutigen Tag in der Schützenuniform vom Jahre 1842 erschienen, nach dem Schützenhause abgeholt. Hier empfing den Jubilar die versammelte Gilde und an deren Spitze ihr erster Vorsteher Herr Bürgermeister Würz. Der Letztere begrüßte den Jubilar, hob hervor, daß dieser nicht von dem durch die Statuten gegebenen Rechte Gebrauch gemacht, sondern der Gilde in Anhänglichkeit und Treue bis zum heutigen Tage angehört hat; er wies ferner darauf hin, daß Herr Blau wenige Wochen nach seinem Eintritt in die Gilde im Jahre 1842 einen Königschütz abgeben hat. Die Gilde habe Herrn Blau in Anbetracht seiner langjährigen kameradschaftlichen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Nachdem dem Jubilar sodann mit einem Vorbericht geschmeichelt worden war, erfolgte ein festlicher Umzug durch den Garten. Dann begann das Königschießen.

Schwef, 11. Juli. Vom besten Wetter begünstigt, fand gestern und heute das Schützenfest statt. Die Königswürde errang Herr Barbier Richter, erster Ritter wurde Herr Pfeilgehilfe Liedtke, zweiter Herr Bureauvorsteher Hermann.

X Schwef, 11. Juli. Wohl selten dürfte in einer Landkirche und von Damen und Kindern so Gutes geleistet worden, wie man es gestern in der Kirche zu Schirgshagen zu hören Gelegenheit hatte. Herr Lehrer und Organist Krause führte mit der Privatkapelle des Jrl. Drifstein und einigen Damen des Ortes das Oratorium „Der zwölfsjährige Jesus“ mit Streichorchester und Orgel auf. Ein sehr gewähltes Publikum lauschte der prägnanten Aufführung und wäre es nicht in der Kirche und nicht ein biblischer Text gewesen, rauschender Beifall wäre dem Dirigenten und den Sängern zu Theil geworden. Die Soli wurden von den Damen Johanna und Luise Drifstein und den Schwestern Elise Fischer, Kleitze und zwei Schwestern Dickband, 11 und 13 Jahre alt, mit einer solchen Sicherheit und Ruhe gelungen, daß allgemeine Verwunderung die Zuhörer ergriff. Auch die Musik — Bromberger Militärkapelle — und die Orgel thaten ihre Schuldigkeit. Nach der Aufführung fand in dem Pfarrgarten noch ein kleines Konzert statt, währenddessen Erfrischungen aller Art, gespendet von Herrschaften der Umgegend, verkauft wurden. Der Ertrag kommt der Kasse des Frauenvereins zu gute.

Tuchel, 10. Juli. (D. R.) Der Bischof Dr. Redner traf gestern auf dem hiesigen Bahnhof ein, wo er von dem Delegaten Tullowski empfangen und in einem herrlichen Biergarten in die Stadt geleitet wurde, geleitet von berittenen Besitzern. Umweir der Stadt hatten 20 Geistliche aus dem Dekanate Tuchel Aufstellung genommen, welche ihren Oberhirten in feierlicher Prozession nach der Kirche geleiteten. Die Straßen der Stadt waren mit Ehrenporten geschmückt, und auch die Privathäuser hatten ein grünes Festgeband angelegt. Gegen Abend stattete der Bischof in vollem Ornat den Herren Landrath v. Glafennapp, Bürgermeister Wagner und Amts-Gerichts-Rath v. Hutten-Czapski Besuche ab. Heute fand die Firmung von etwa 1000 Eingepfarrten statt, woran sich ein Mahl in dem Saale des Herrn Delegaten schloß, zu welchem einige 20 Geistliche und die drei vorgenannten Herren geladen waren. Für den heutigen Tag, an welchem viele hundert Fremde in der Stadt weilen, sind die Bestimmungen über die Sonntagsruhe auf die Stunden von 10—12 Uhr Vormittags beschränkt worden.

o Long, 10. Juli. Der hiesige Kriegerverein feierte heute in der Königsbruder Hof sein zweites Stiftungsfest. Der Verein hat trotz seines kurzen Bestehens bereits über 60 Mitglieder. Der Vorsitzende, Premier-Lieutenant A. D. Herr Willrich, ermahnte in einer kurzen Ansprache die Kameraden, treu ihren Fahnen zu halten und nicht auf die Verlockungen zu hören, die an sie herangetragen würden. Er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Beim Eintritt der Dunkelheit erfolgte der Abmarsch zum Vereinslokal in Long, wo das Fest mit einem Tanzkränzchen schloß.

rt Karthaus, 11. Juli. Ein spähasther Vorfall trug sich in der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts zu. Als der Vorsitzende einer Zeugin bedauerte, zum Zweck der Eidesleistung den Handbuch der rechten Hand auszuschießen, machte sich die Zeugin, welche offenbar mißverstanden hatte, zum Ergötzen der Anwesenden daran, den Schuß von Jübe zu ziehen. — Zu einer unerhörten Höhe sind hier die Kartoffelpreise gestiegen; auf dem letzten Wochenmarkte kostete der Neufestel vorjähriger Kartoffeln bis 5 Mk., diesjährige wurden mit 10 Mk. bezahlt.

yz Aus dem Kreise St. Krone, 11. Juli. Mit der Roggenernte ist auf einigen größeren Gütern unseres Kreises heute begonnen worden. Der Ertrag an Körnern und Stroh ist bei dem Winterroggen zufriedenstellend. Die Kartoffeln, welche auf dem sandigen Boden unseres Kreises in größerem Maßstabe angebaut wurden, dürften in diesem Jahre auch reiche Erträge liefern.

a St. Krone, 11. Juli. Das gestrige Kreis-Kriegerverbandesfest ist in schönster Weise verlaufen. Nachdem die auswärtigen Vereine mit ihren Fahnen eingetroffen waren, fand eine Delegirten-Sitzung in Weinbergs Hotel statt. Gegen 2 Uhr marschirten die Vereine unter Borantritt der Stabkapelle nach dem Marktplatz, woselbst Aufstellung im Biered genommen wurde. Nachdem Herr Generalmajor Kleinhanz, welcher gerade zum Ober-Ersatzgeschäft hier weilte, eingetroffen war, hielt der Vorsitzende des Verbandes, Herr Oberlieutenant A. D. Hubert eine kurze Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Danach bewillkommnete Herr Bürgermeister Müller die Gäste, wies darauf hin, wie die Kriegervereine es sind, welche daran arbeiten, die Treue zu Kaiser und Reich zu pflegen und uns die durch die Kämpfe errungenen Schätze zu wahren und schloß mit einem Hoch auf die Gäste. Nachdem vor dem General noch ein sehr gut gelungener Parodiemarsch ausgeführt worden war, marschirten die Vereine nach dem Buchwald, woselbst Konzert und Abends Illumination und Feuerwerk zur Belustigung beitrugen. In Weinbergs Hotel fand dann nach dem Einmarsch noch ein Tanzkränzchen statt.

Dieskau, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Dieskau, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Danzig, 11. Juli. Verbannte des hiesigen Kreises erschienen waren. In hiesiger Stadt wurde ein gemeinsames Garten und des der Verammlung Verbände es wurde, für welche mission ein Statu

Statt besonderer Meldung.
Am 11. ds. Mts. entriß der Tod mir meinen innigst geliebten Mann, meinen Kindern den jählich geliebten, treuen Vater. (8066)
Dies zeigt Bekannten und Freunden auf's Tiefste betrübt an
Anna Grall geb. Grall.
Borkau, den 11. Juli 1892.
Die Beerdigung findet Donnerstags den 14. ds. Mts. auf dem Borkauer Kirchhofe statt.

Krieger- Verein Graudenz.
Das Sommerfest findet statt: Sonntag, den 17. Juli. (7826)
R.-V., G.
Mittwoch, den 13. Juli ds. Jrs., Abends 8 1/2 Uhr:
Vereinsabend, Schützenhaus.
Baldreiches Gelingen erwünscht. (8022)
Der Vorstand.

Liedertafel.
Zu dem am Mittwoch, den 13. d. Mts., im Adlergarten stattfindenden Abend-Concerte sind für die Mitglieder und deren Familien Billets an der Geschäftsstelle des Herrn Fris Klyer hieselbst zu entnehmen. (8038)
Der Vorstand.

Krieger- Verein Neumark Westpr.
Sonntag, den 17. d. Mts.,
Sommer-Fest
im Habann'schen Garten in Konf. Ausmarsch um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder pro Person 1 Mk., pro Familie 1,50 Mk. (8082)
Der Vorstand.

Im Garten zum schwarzen Adler.
Mittwoch, den 13. Juli:
Abend-Concert
unter stütiger Mitwirkung der Graudenzener Liedertafel.
Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
Vorverkauf: Familien (3 Personen) 1 Mk., einzelne a 40 Pf., sind zu haben in Gäßow's Conditorei und bei Herrn Kaufmann Sommerfeldt. (7975)
Nolte.

Fürstenaue.
Sonntag, den 17. Juli cr. findet bei mir ein großes
Gartenfest
mit nachfolgendem Balle statt, wozu ergebenst einladet
A. Maschke, Gasthofbesitzer.

Czeplinken.
Sonntag, den 17. d. Mts., findet in dem Waldchen des Besitzers Herrn B. Zilmann das diesjährige
Wiesenfest
statt, wozu ergebenst einladet (8002)
E. Werner, Gasthofbesitzer.
Das diesjährige
Schul-Fest
in Gr. Brudzawo findet am 16. d. Mts. im Garten des Besitzers Herrn Kueger hieselbst statt, wozu Freunde der Schuljugend hierdurch herzlich eingeladen werden. Die Lehrer.

A. Ventzki Maschinenfabrik Grätz

Viehfutter Schnelldämpfer PATENT Ventzki.
Vollständig in der Leistung bequem Handhabung und Billigkeit.
Prospecte gratis u. franco.

Königsberger Ausstellung 1892:
Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für Schutzvorrichtungen.
ADALBERT SCHMIDT

OSTERODE & ALLENSTEIN
empfehlen zur Saison:
Spiral- Trommel- Dampf- Dresch- Garnituren.

Vorzüge
vor allen anderen Systemen:
Grösste Leistung, absoluter Reindrusch, marktfertige Reinigung, geringster Kraftverbrauch.
Eines der vielen glänzenden Zeugnisse:
Der General-Bevollmächtigte der Herrschaft Bialitten Opp., Herr Oberförster Seiffert, schreibt am 22. Januar d. Jrs.:
Im Monat September 1890 bezog ich von Herrn Adalbert Schmidt, Osterode, einen Dampfdruschtag mit Spiraltrommel, bestehend aus Lokomotive, Dreschmaschinen und Elevator.
Dieser Spiraltrommel-Dampfdruschtag ist in der hiesigen, gro-ßen Begleitung unausgesetzt benutzt worden und kann ich denselben nur Jedem angelegentlich empfehlen.
Bei der Lokomotive ist die ganze Anordnung so vorzüglich, daß überraschend wenig Feuerungs-Material zum Betriebe gebraucht wird; gleichviel, ob Kohlen, Holz, ja sogar schlechter Torf zum Feuern genommen wird.
Was den Dreschmaschinen anlangt, so liefert derselbe bei fast geräuschlosem Gange beste marktfähige Waare. Derselbe drischt schnell, rein, sortirt gut und ist in allen Theilen handlich und leicht zugänglich, was ich als besonderen Vorzug hervorhebe.
Der Preis des Adalbert Schmidt'schen Spiraltrommel-Dampfdruschtages ist, besonders der Leistung gegenüber, ein billiger zu nennen, so daß ich denselben jedem anderen vorziehe.
Kataloge und Preislisten gratis.
Wiederverkäufer gesucht. (3171m)

Das Kinderfest
der Schule zu Dabielno findet Sonnabend, den 16. d. Mts., statt. Die Eltern und Freunde der Jugend werden hierdurch ergebenst eingeladen. (8023)
Die Lehrer.

Freiwillige Versteigerung.
Freitag, den 15. Juli cr., Vormittags 10 Uhr werde ich Umzugshalber Marienwerderstraße, im Hause des Herrn Vidard, folgende Gegenstände versteigern:
1 mahagoni Schrank, 1 do. Samenschreib. Tisch, 1 do. Tisch, 1 mah. Waschtische nebst Marmoranfaß, 2 mah. Nachtschiffe mit Marmorplatte, 1 mah. Kleiderständer, Säulen, Stangen und Rosetten zum Verhimmeln (mah. baum), 6 hochschöne eichene Stühle, 1 Gähricht für 12 Personen mit Einlagen, 1 Kinderstisch, 2 Zinkbadewannen, 1 Waschmaschine, 1 eisernen Waschtänder, Gardinenstangen, 24 Schaffschereen, 1 Schleifstein, 1 Plättchen, 1 Livoli-Spiel, ferner 1 gr. Schrank (ganz neu), der obere Theil mit Glasstüren u. Fächern, der untere mit Schiebläden (für ein Geschäft geeignet). (8103)
Graudenz, den 12. Juli 1892.
Sokolowsky, Gerichtsvollzieher.

Diesjährige Obstnutzung
der Pflaumen- und Apfelaellen an den in der Feldmark des Vorwerks Zwanzen sich befindenden Wegen soll (8051)
Montag, den 18. Juli cr. in der Gutschreiberei zu Dembowa- lonska per Briefen meistbietend ver- pachtet werden, und werden Pächter hiermit eineladen.
Zwei Fenster
complett, gebraucht, sucht zu kaufen (8100) Grünberger, Herrenstr. 25.
Butter
von Molkereien u. Gütern lauft gegen sofortige Kasse die (4489) Butter-Großhandlung Paul Hiller, Berlin W., Potsdamerstraße 89.
Die Beleidigung, die ich am 1. Juni d. J. dem Wirthschafter Herrn Röhr aus Gr. Schönbrück zugefügt habe, nehme ich zurück.
Stupp, den 7. Juni 1892.
Otto Dzanski, Kutscher.

Bekanntmachung.
Zum Bau des zweiten Gleises auf der Strecke Deuthen-Korschen sind 100 000 cbm Kies erforderlich. Angebote zur Lieferung von beliebigem Mengen Kies bis zu der genannten Höhe sind baldigst, spätestens aber innerhalb 14 Tagen an die unterzeichnete Behörde einzureichen. (8055)
Allenstein, den 9. Juli 1892.
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Mein Rasir- und Friseur- Geschäft
befindet sich von heute ab
Marktplatz 12
im Seitengebäude.
J. Dlugiewicz.

Bitte das geehrte Publikum von Graudenz u. Umgegend mich mit Arbeit unterstützen zu wollen; ich arbeite Kleidungsstücke in allen Formen, übernehme zugleich Umänderung, Ausbessern und Reinigen. (8074)
Frösche, Schneidermeister, Schloßberg Nr. 2.
Verreife auf 6 Wochen. Der pract. Arzt Herr Dr. Wichert, welcher meine Wohnung innehaben wird, hat meine Vertretung übernommen. (7991)
Neuenburg, 13. Juli 1892.
Dr. Grothe.

Locomobil-Riemen
und
Leder-Treibriemen
in allen Längen und Breiten von reinem Kern englischer Leder, offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von
F. Czwiklinski.

Oberhemden, Chemisette, Kragen n. Manschetten in allen Größen und Weiten, Nachthemden, Unterhemden
Mk. 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Hochfeinen Blütenhonig
a Pfd. 70 Pf., verkauft Donnerstag, den 14. d. Mts. (8050)
Frische, Blumenstraße 28.

Schwarzes Geschirrlleder
von 1 Mk. pro Pfund an offerirt die Lederhandlung von
F. Czwiklinski.
Wegen Beendigung des Baues sind sofort im Ganzen oder getheilt abzugeben: (8065)
66 eiserne Lowries, 3/4 cbm, 60 cm Spur, 40 Holzmuldenkippen, 1 cbm Inhalt, 1000 m Patentgleise, 3900 m 80 mm hohe Schienen. Gefl. Anfragen beförd. sub K. 100 die Annonce-Exp. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., in Danzig.

Stoppelrübensamen
empfeilt **Max Scherf.**

Säckel
von gesundem Roggenstroh, pro Centner 2 Mark, zu haben bei (8031)
A. Schaldach, Langestraße 18.

Vermietungen u. Pensionsanzeigen.
Wohnung von 3 Zimmern, 1 Tr., wenn mögl. möblirt und im Centre der Stadt, vom 1. Okt. oder früher gesucht. Meldungen verb. brieflich mit Aufsch. Nr. 8085 durch die Exp. d. Gesell. erb.
Wohnung gesucht für ein 13jähriges Familien-Mädchen, ev. in anständ. Familie. Offerten an G. Boywod, Galtstraße Nr. 2, barterre. (8019)
1 herrlich Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. Näheres Grabenstraße Nr. 32. (8037)

In meinem Hause Unterthornerstraße 17 ist eine bequeme (8033)
Balkonwohnung
bestehend aus 5-7, auch 9 Zimmern nebst Zubeh. auf Wunsch auch Pferde- stall, per 1. October cr. sehr preiswerth zu vermieten. Rud. Burandt.

Eine Parterrewohnung von 5, eine Balkonwohnung von 4 und eine Wohnung von 2 Zimm. n. Zub. sind v. 1. October z. bez. Gretebmarkt 7/9.
2 Wohnungen zu verm. zu 34 u. 38 Thaler Oberberstraße 18. (7986)
Siebel- und Sofawohnung zu vermieten. Flindt, Lindenstraße.
Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. zum 1. October zu verm. Marienwerderstr. 51. 12.
Eine Wohnung von 4 Zimmern und eine von 3 Zimmern zu vermieten. Podorf, Blumenstr. 2.
Eine Wohnung mit allem Zubeh. für zu vermieten Schuhmacherstr. 21.
In mein. Hause Herrenstr. ist die obere
Wohngelegenheit
mit vielem Nebengelass, vom 1. October zu vermieten. Wasser auf dem Hofe (8023)
Moritz Rau.

Herrschastliche Wohnungen von 5 und 8 Zimmern, Pferde stall und Remise, sofort oder October zu vermieten. Zu ebr. Liedtke, Schützenstraße 3.
Wohnungen zu 5, 3 u. 2 Zimmern mit Zubeh. zu verm. Oberberstraße 70, zu vermieten.
Hörstinger, Tisch.
Eine Stube mit Kabinet und Zubeh. ist zu vermieten. (8025)
F. Müller, Langestr. 19.
Zwei Wohnungen von je vier Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Mühlentstr. 9, zu efragen Gartenstr. 21.
Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh., und mehrere kleine Wohnungen sind von sofort zu vermieten. Oberthornerstraße Nr. 1. Zu efragen bei (8020)
J. Matowski, Fährsch Nr. 2.

Wohnungen zu vermieten (7938)
Kulmerstr. 24.
Großer Laden nebst Wohnung sofort zu vermieten und zu beziehen. Auguste Wolff, Oberthornerstr. 34.
In meinem Hause Unterthornerstraße Nr. 17 beabsichtige ich (8032)
einen Laden
nebst dabei gelegener Stube und Küche zum Betriebe eines Kurzwaaren- Geschäfts an zwei alleinstehende Damen per 1. October zu vermieten.
Rud. Burandt.
Großer heller Laden, in der Herrenstraße, mit zwei groß. Schau- fenstern, mit und ohne Wohnung, zu jedem Geschäft sich eignend, ist vom 1. October cr. zu vermieten. Der Laden kann auch getheilt mit je einem Ein- gange besonders vermietet werden. Ist das Grundstück unter günstigen Bedingungen veräußlich. (8022)
Moritz Rau, Graudenz.

Ich beabsichtige in meinem Hause einen kleinen Laden auszubauen, derselbe ist per 1. October zu beziehen. Reflektanten wollen sich bei mir melden. Louis Singer, Marienwerderstr. 15.

Schneidemühl.
Ein Laden, in bester Geschäfts- gegend, für jegliches Geschäft passend, mit Wohnung, zum 1. October ds. Jrs. billig zu vermieten. Vogel, Wärdere- meister, Schneidemühl, Friedrichstr. 25.

Thorn.
Großer Laden mit Wohnung auch zur f. Restauration od. Conditorei bei (8062) G. Frowe, Thorn.

Cigarren-Geschäft Thorn.
Neuer Laden, in allerbest. Lage, 100 fort zu vermieten. Auf derselben Stelle befand sich seit vielen Jahren eine Ci- garren Handlung. (6773)
G. Soppart, Thorn.

Anständige kath. Eheleute wünschen **ein Kind in Pflege**
zu nehmen. Gute Erziehung und liebe- volle Behandlung wird zugesichert. Das Pflegegeld kann monatlich oder in ein- maliger Abfindung gezahlt werden. Bitte Adressen mit Angabe des Pflegegeldes unter P. K. Neuenburg postlagend zu senden. (8044)

Verlag von **Jul. Gaebel's Buch-** handlung in Graudenz, Herrenstr. 30:
Souvenir-Collection Graudenz. 18 photolithogr. Ansichten in hübscher Mappe. Preis 1,20 Mk. (8040)
NB. Wunderhübsches Andenken.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
Mittwoch, 13. Juli. Drittl. Gasspiel des Königl. Hoftheaters Herrn **Eduard Schacht** im Hoftheater in Hannover. „Der Weg zum Herzen“. Lustspiel in 4 Akten von A. P. Arronge. (8036)

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospect betreffend Nähmaschinen der Maschinenfabrik Glogowski & Sohn in Znojmoztaw bei. (7964)
Heute 2 Blätter.

Zwei Grand
7. Fort.]
„Sagen vor?“ wand
„Nein, e zur Verhaft
„Woher
„Verbacher
„arme Teuf
„wöhnen, da
„gewesen sein
„und der Mo
„wahrhaftig!
„Ich da
„theilungen n
„„Hahaha
„riß er die l
„„Schon
„brecher! Z
„In die
„Spoventirr
„„Wo sol
„„Endlich
„In der
„der mi erf
„Er reich
„„Um G
„Glück für
„ich Thretwe
„mit dem W
„für Sie!“
„Dann n
„leise einig
„„Nein,
„ein Reinau
„ich verlang
„sprechende
„„Das ist
„Schuldige
„er würde n
„anders geh
„kaufen ist
„mittlere d
„die Gesells
„„Mein
„Der Mann
„Wann aus
„Kerl übrig
„schrecklich
„wieviel! —
„dem Verda
„„Baron
„Verteidigun
„aber besser
„es Ihnen
„zu thun —
„mein Pfer
„scheint scho
„herichden
„hier fortzu
„A propos
„zogen, od
„Schröpfkö
„„Nein,
„nicht. Ich
„Seite fern
„„War
„gang mit
„Der K
„bis die ge
„Beim
„mit einem
„schäftig u
„vorzunehm
„Die P
„Eine f
„sammet;
„Schmel
„in die b
„einer Gr
„lich einig
„wohlbekan
„seines Br
„Auch
„unerwarte
„„Was
„bietig sein
„„Ich
„„Im
„erblicgend
„wem wei
„„Zu e
„der Dien
„„Herr
„„Jaw
„Der
„fuhr er f
„Zell hat
„ersten S
„fatal für
„jagt, daß
„werde.
„Dann
„den Wag
„„Was
„lehnend.
„aber ungl
„seinem Z
„stücken z
„Wagenfel
„Finger p
„Gewalt.
„gewesen.

Verlorenes Spiel. (Nachdr. verb. Roman von Albert Münzenthalt.)

„Sagen Sie mal, fanden Sie den Herrn von Zell tot vor?“ wandte er sich seitwärts.

„Nein, er legte Hand an sich in dem Augenblick, als wir zur Verhaftung schreiten wollten.“

„Woher wußten Sie denn, daß es ein so gefährlicher Verbrecher war? Was hat er denn eigentlich begangen, der arme Teufel? Ich kann mich immer noch nicht daran gewöhnen, daß der brave Zell wirklich ein so elendes Subjekt gewesen sein soll.“

„Gahaha!“ lachte der Baron, „sowie bei mir!“ Dann riß er die Uhr aus der Tasche.

„Schon eine halbe Stunde sitze ich hier wie ein Verbrecher! Zum Teufel ja! — Ich warte nicht länger.“

„In diesem Augenblick wurden Schritte draußen laut. Sporenklirren ertönte.“

„Wo soll der Herr sein?“ hörte der Baron fragen. „Endlich!“ rief er aufspringend und der Thür zueilend.

„In der That war es der gewünschte Polizeilieutenant, der mit erstaunten Blicken dem Baron entgegentrat.“

„Am Gotteswillen, wie kommen Sie denn hierher?! Ein Glück für Sie, daß mein Dienst eben zu Ende war, als ich Jhre Wege geholt wurde. Was haben Sie denn aber mit dem Menschen da zu thun? Wahrhaftig, höchst fatal für Sie!“

„Dann wandte er sich zu den Criminalbeamten und sprach leise einige Worte mit ihnen, worauf diese sich zurückzogen.“

„Nein, lieber Lieutenant“, rief der Baron, „so kann sich ein Reimann nicht abfinden lassen! Sie geben selbst zu, daß ich verlangen kann, daß der Herr da wenigstens eine entsprechende Entschuldigung —“

„Das ist Dienstsache, lieber Baron! Der Herr hat seine Schuldigkeit getan“, sagte der Lieutenant achselzuckend, „und er würde nicht das ABC seines Berufs innehaben, hätte er anders gehandelt.“

„Seien Sie froh, daß alles noch so abgelaufen ist für Sie! Teufel ja, hätte Sie schrecklich kompromittiren können — ich bitte Sie, wie kommen Sie aber in die Gesellschaft des Hochapostels da drinnen?“

„Mein Gott, zufällige Bekanntschaft in einem Café! Der Mann nannte sich von Zell, warum soll ich mit einem Mann aus guter Familie nicht verkehren? Liebenswürdiges Kerl übrigens, — begreife immer noch nicht, daß es ein so schrecklicher Mensch gewesen sein soll! Ist das alles erwiesen! — Ich finde, man ist viel zu eilig jetzt immer mit dem Verdacht und mit dem Verhaften und —“

„Baron“, lenkte der Lieutenant ab, „sparen Sie jede Verteidigung! Es macht Ihrem Herzen alle Ehre, es ist aber besser für Sie, die Sache unberührt zu lassen! Wenn es Ihnen übrigens recht ist — ich habe hier weiter nichts zu thun — ich bitte Sie nicht, mich zu begleiten, ich habe mein Pferd unten und — die Sache mit dem Menschen hier scheint schon rührbar zu sein, ich will Ihnen eine Droschke herickschicken und dann suchen Sie so schnell wie möglich von hier fortzukommen. Wahrhaftig, höchst unangenehm für Sie!“

„A propos — Sie sind doch nicht etwa in Mitleidenschaft gezogen, oder hat Ihnen der saubere Patron auch einige Schöpfköpfe angelegt? Sie verstehen!“

„Nein, nicht im geringsten! So befreundet waren wir nicht. Ich habe den Herrn da nur von einer ehrenhaften Seite kennen gelernt.“

„War auch ein Coup von ihm! Hat sich durch den Umgang mit Ihnen Relief gegeben — na, auf Wiedersehen!“

Der Lieutenant entfernte sich und der Baron wartete, bis die geschickte Droschke anlangte.

Beim Durchschreiten des Nebenzimmers sah der Baron mit einem flüchtigen Blick, daß die Criminalbeamten beschäftigt waren, eine sorgfältige Durchsuchung des Zimmers vorzunehmen.

Die Leiche war entfernt. Eine Menge Neugieriger hatte sich auf der Straße gesammelt; denn der Vorfall hatte sich rasch verbreitet.

Schnellen Schrittes trat der Baron aus dem Hause, um in die bereitstehende Droschke zu steigen, als er, wie von einer Erscheinung erschreckt, in sprachloser Ueberraschung plötzlich einige Schritte zurückwich. Vor ihm stand die ihm wohlbekannte Gestalt des alten Josef, des Kammerdieners seines Bruders.

Auch dieser erschraf, als er den Bruder seines Herrn so unerwartet und in diesem Hause antraf.

„Was wollen Sie hier?“ herrschte der Baron den ehrerbietig seinen Hut zickenden Diener an.

„Ich komme im Auftrage des Herrn Baron Reinhard.“

„Im Auftrage meines Bruders?“ wiederholte der andere erblickend, eine schreckliche Ahnung stieg in ihm auf, „zu wem werden Sie geschickt?“ fragte er rasch.

„Zu einem Herrn von Zell“, antwortete etwas zögernd der Diener.

„Herrn von Zell?“

Der Wagen hielt vor dem Hotel. Er sprang hinaus; der herbeieilende Portier erlegte dem Kutscher den von dem Baron noch zu erhaltenden Fuhrlohn.

Der Baron selbst war mit raschen Schritten an einen der Hotelbedienteten herangetreten.

„Wagen aus Reinau hier?“

„Jawohl, gnädiger Herr.“

„Wo ist der Kutscher? Soll sich sofort zu mir verfügen!“

Ein Kellner rief den Kutscher herbei, der eben am Brunnen stand, um den Pferden Wasser zu holen.

„Karl, sagen Sie mal, was ist denn eigentlich in Reinau los? Sind doch sonst keine Wagen hier?“

„Der junge, gnädige Herr sind gestern gekommen und Josef meinte, daß die Pflegetiere heute geholt werden.“

„Was reden Sie da für Unsinn! Wer soll gekommen sein?“

„Der junge Herr Baron Harry.“

„Gahaha“, lachte der Baron, aber die Stimme klang heiser und gepreßt, „junge, gnädige Herr — wahrhaftig, das Schloß scheint zum Irrenhause geworden zu sein!“

„Dort kommt er selbst!“ rief plötzlich der Kutscher in sichtlich erleichterung.

Eine elegante, auffallend schöne Männergestalt betrat eben das Vestibül des Hotels.

„Das ist der junge Herr Baron!“ wiederholte der Kutscher in gutgemeintem Eifer.

„Scheren Sie sich zum Teufel!“ entließ der andere den unwillkommenen Zeugen seiner Erregung.

Ein langer Blick des tiefsten Hasses ruhte auf dem ahnungslosen jungen Manne, der an den Portier herangetreten war, augenscheinlich, um ihm einen Auftrag zu erteilen.

Er hatte das Gesicht dem in der Tiefe des geräumigen Vestibül stehenden Baron Kurt halb zugewendet. Das edel geschnittene Profil, das unter dem Gute hervorquellende, wellige Haar: — ohne Zweifel, er war's! gestand sich der ungesehene Beobachter, die Ähnlichkeit mit der, welche er einst in's Glend getrieben, war unleugbar!

Karsten war also der Verräther! Der Baron ballte unwillkürlich die Faust. Es war also alles verloren! Alles? — War's ihm nicht, als habe Karsten ihm gesagt, die Schauspielerei hätte keine Schriftlichkeiten hinterlassen? Vielleicht fehlte es an ausreichenden Beweisen! Aber hätte sein Bruder sich sonst so schnell dazu verstanden, ihn als seinen Sohn anzuerkennen? Und das mußte doch geschehen sein, ohne jeglichen Vorbehalt, da die Dienerschaft durchweg ihn als den jungen Herrn respektirte.

Verstümt! — Harry war längst wieder fort, nach seiner kurzen Unterredung hatte er das Hotel wieder verlassen; der Baron ging noch immer auf dem weichen Käufer, welcher den Fußboden bedeckte, unruhigen Schrittes auf und nieder.

Dann begab er sich in die Gassen und befahl, eine Flasche Wein zu bringen. Er mußte Zeit haben, sich klar zu machen, was nun zu thun sei.

Rasch stürzte er ein Glas und ein zweites, gefüllt mit schwerem dunklen Wein, hinunter, aber seine Aufregung wuchs, sein Blut erhitzte sich, die Gedanken jagten in toller Flucht durch sein Hirn. Hier kam er zu keinem Entschlusse; er mußte Gewißheit haben, vor allen Dingen darüber, ob dem unheimlichen Neffen nichts am Zeuge zu flicken war. Also fort nach Reinau!

Er rief den Kellner herbei, bezahlte und befahl, sofort einen Wagen mit guten Pferden zu besorgen.

„So viel ich weiß“, bemerkte der Kellner, „befindet sich eine herrschaftliche Equipage aus Reinau.“

„Thun Sie, was ich anordne!“ unterbrach der Baron mit herrischer Stimme den Sprecher, und der Kellner eilte fort.

Noch bevor der junge Eindringling sammt seiner Sippchaft nach Reinau kam, mußte er mit seinem Bruder Rücksprache genommen haben.

Nach einigen Minuten schon meldete der Hausdiener, daß der Wagen bereit sei. Der Baron brach sofort auf.

Als er nach schneller Fahrt durch die Straßen der Stadt ins offene Gelände kam und die Luft des freien Feldes das erhitzte Blut des Barons kühlte, wurde er ruhiger, und die Gedanken ordneten sich. Aber ein Bild von einer erschreckenden Zukunft rollte sich vor ihm auf.

(Schluß folgt.)

Aus der Provinz.

Grandenz, den 12. Juli.

Vriesen, 10. Juli. Zu der vorigen Woche wurden hier mehrere Einbrüche verübt. Dem Arbeiter F. wurde aus dem verschlossenen Stalle eine Ziege gestohlen, deren Kadaver später in einem Getreidesilo vorgefunden wurde, und der Schuhmacher K. büßte bei einem nächtlichen Besuche von Dieben in seiner Werkstätte 4 paar in Arbeit befindliche Stiefel, denen nur noch die Absätze fehlten, ein. Schlimmer erging es dem Schneidermeister G. Eine Divree sollte am Sonntag bestimmt fertig sein. Sie wurde auch wirklich am Sonnabend spät Abends fertig. Nachdem der Beschling noch die Weisung erhalten hatte, diese am anderen Morgen dem schon sehnsüchtig harrenden Kunden zu überbringen, legte sich der Meister mit dem angenehmen Bewußtsein nieder, wieder eine Arbeit zur rechten Zeit abliefern zu können. Aber welchen Schreck für das ganze Schneiderpersonal brachte der nächste Morgen. Die Divree und mit ihr noch eine Menge anderer Kleider in Werthe von 150 Mk. waren in der Nacht gestohlen worden. Leider hat man von den Dieben noch keine Spur.

F. Aus der Tuchler Gaide, 11. Juli. Die Feuerneße bringt hier durchweg nur die Hälfte des vorjährigen Ertrages. Da auch die Sommerung vollständig fehlschlägt, so ist ein bedeutender Ausfall an Futter zu besorgen.

A. Flatow, 11. Juli. Am nächsten Countage begeht die hiesige evangelische Kirchengemeinde das Fest ihres 250jährigen Bestehens. Die Festpredigt wird Herr General-Superintendent Dr. Taube halten.

Königs, 11. Juli. Ein 13jähriger Schüler aus Larnowte wurde am 7. d. Mts. vom hiesigen Schwurgericht zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er nach Angabe zweier Knaben diesen Backwaren und 90 Pf. mit Gewalt abgenommen haben soll. Nach Aussage der Knaben, — denn der Angeklündigte leugnete, die That vollbracht zu haben — stellt sich der Fall so dar. Die beiden Knaben kamen aus dem Nachbardorfe zum hiesigen Bäcker, um Brot und auch einige Backwaren für den Weihnachtbaum zu holen. Kurz vor dem Dorfe begegneten sie dem Angeklündigten,

welcher sie fragte, wohin und wonach sie gingen, und sie zu schnellerem Gange aufmunterte. Er wollte nämlich ihre Rückkehr beschleunigen, denn auf dem Heimwege trafen sie den Knaben wieder. Dieser riß den Korb an sich, behielt die Backwaare und auch das Porremouale. Letzteres gab er auf das Weinen der Verabten leer zurück. Er hatte gedroht, sie „aufzuhängen“, wenn sie es nicht gutwillig gäben.

K. Aus dem Kreise Königs, 11. Juli. Vor einigen Tagen übergab der Buchhalter zu Wähle Dreiwitz dem Arbeiter J. aus Schwornigau einen Geldbrief zur Bestellung. Da J. aber nicht zurückkehrte, so wurden Ermittlungen angestellt und es ergab sich, daß J. den Brief unterzlagen hat. — Die diesjährige Kreislehrer-Konferenz für den Bezirk Bruch findet am 13. d. Mts. in Bruch statt.

M. Aus dem Kreise Marienburg, 11. Juli. Einen schändlichen Raub hat gestern der in Kr. Königsdorf wohnhafte Arbeiter Jablonski an seiner Frau verübt. J. noch nicht ein Jahr verheiratet, mißhandelte seine Frau in einer Weise, daß diese es vorzog, ihr junges Heim zu verlassen und wieder in den Dienst zu treten. J. hat seine Frau nun öfter verfolgt, jedoch war es ihm bisher nicht möglich, ihrer habhaft zu werden. Als sie aber gestern Nachmittag beim Melken des Viehes auf dem Felde beschäftigt war, trat er an sie mit der Frage heran: „Willst du zurückkommen oder nicht?“ Nachdem er jedoch ein entschiedenes „Nein“ aus ihrem Munde vernommen hatte, erwiderte er ebenso entschlossen: „So muß einer von uns von der Welt!“ In demselben Augenblicke hatte er auch schon ein dolchartiges Messer aus der Tasche gezogen und versetzte seiner Frau damit einen Stich in den Unterleib, so daß sie sofort zu Boden fiel. Er selbst machte sich querfeldein davon, ohne daß die anwesenden seiner habhaft werden konnten, und versuchte dann, sich das Leben zu nehmen. Nachdem er sich die Halsadern durchschnitten, versuchte er durch einen Stich in die Brust auch noch das Herz zu treffen, jedoch ist das Herz unberührt geblieben. Nur dem Umstande, daß so schnell, wie dies nur möglich war, ärztliche Hilfe herbei geschafft wurde, ist es zu verdanken, daß beide noch am Leben sind, jedoch wird an ihrem Aufkommen sehr gezweifelt. Diese Handlungsweise des J. ist um so unbegreiflicher, als er bis zu seiner Verheirathung ein nüchternen und strebamer Mensch gewesen sein soll.

L. Krojante, 10. Juli. Ueberaus ergiebig ist in diesem Jahre die Entenjagd. Die Thatfache, daß bei dem Gute Stahren in einer halben Stunde 25 Stück dieses schätzbaren Flugwildes von einem Schützen erlegt wurden, dürfte wohl zu den größten Seltenheiten zählen. Dieses überraschend günstige Jagdergebnis ist auf den Umstand zurückzuführen, daß die Enten in großer Zahl die wenigen Wiesenbrüche aufsuchen, die trotz der anhaltenden Dürre noch eine ausreichende Wassermenge zeigen. Nach aller Voraussicht wird auch die Hasenjagd eine reiche Beute geben. Der Jungbaise wurde durch das trockne Frühjahr in seinem Wachstum sehr begünstigt und steht an Größe und Kräftigkeit dem alten Hasen um nichts nach.

I. Aus Ostpreußen, 11. Juli. Aus größter Todesgefahr wurde der Besitzer St. in dem Dorfe J. gerettet. Er war mit dem Abgeben von gestützter Schwarzbrache beschäftigt und hatte sich dabei die Fahrleine um den Hals gehängt. In Folge eines Reitschensprungs die Pferde plötzlich zu, rissen den Mann, dem die Leine aus der Hand gefallen war, zu Boden und schleiften ihn nun, da er den Kopf nicht aus der Schlinge ziehen konnte, über den Aker fort. Zum Glück befand sich auf dem Felde der das Vieh des St. hütende Hirtenknaube, der, die schreckliche Lage seines Herrn erkennend, sich sofort den Pferden entgegenwarf und sie zum Stehen brachte. Auf sein Hilferufen eilten endlich Nachbarn des St. herbei, denen es nach vielen Bemühungen gelang, den in Folge der Strangulation schon vollständig Bewußtlosen ins Leben zurückzurufen. — Die Regierung und die Provinzialbehörde beschloßen vor einigen Jahren, die Schwarzpappe von den Chausseen gänzlich auszurotten, weil ihre weitverzweigten Wurzeln dem umliegenden Acker die Kraft entziehen und die Laubkrone außerdem eine Menge schädlicher Insekten birgt. An Stelle der Pappelbäume traten Obstbäume, Linden, Ebereschen und Ahorn, Obstbäume gelangten indessen nur in solchen Gegenden zur Anpflanzung, wo auch die Garantie für ihr Gedeihen vorhanden war. Die Probeanpflanzungen sind gut gelaufen, einzelne Strecken kommen in diesem Jahre bereits zur Verpachtung. Auf Anregung der Provinzialverwaltung haben sich nunmehr auch die Kreise Pr. Holland, Wehlau, Gerdauen, Rastenburg, Heiligenbeil, Allenstein und Ortelsburg zur Verpflanzung ihrer Chausseen mit Obstbäumen bereit erklärt. Es sollen nur milderwertige Sorten, und zwar Apfels, Birnen und Pfäumen, angepflanzt werden. Zur Verwerthung des Obstes ist die Einrichtung mehrerer Obstweinkelereien, nach dem Muster des Pr. Holland, geplant. — Wer mit Vereitlung von Fischen zu thun hat, sollte jederzeit die äußerste Vorsicht walten lassen; denn allzuleicht kann man sich eine Blutvergiftung durch Fischgift zuziehen, wie folgendes Beispiel darthut. Die Tochter eines Beamten in K. war kaum mit dem Reinigen der Fische fertig, als sie in dem Zeigefinger der linken Hand einen stechenden Schmerz fühlte, der nicht nur schnell zunahm, sondern sich auch den andern Fingern und schließlich auch dem Arm mitzutheilen begann, obgleich nicht die geringste Verletzung an den Fingern wahrzunehmen war. Der Schmerz immer größer wurde und Geschwulst hinzutrat begab sich das Mädchen schnell zum Arzt, welcher sofort eine Blutvergiftung durch Fischgift feststellte. Erst nach langer Unteruchung entdeckte der Arzt an der Spitze des Zeigefingers eine kaum sichtbare Verletzung. Es gelang zwar, die Gefahr zu beseitigen; doch erduldet das Mädchen die empfindlichsten Schmerzen.

Wögen, 10. Juli. Dem Kaiser wurde zu Weihnachten v. Js. von dem Vorstande des hiesigen masurenischen Erziehungsheuses ein in der Handfertigkeitwerkstätte von Waisenknaben hergestellter Garderobehalter überandt. Vor einiger Zeit ist aus dem Zivilkabinett des Kaisers dem Vorstande ein Antwortschreiben nebst 100 Mk. zugegangen. Der Kaiser hat das Geschenk entgegengenommen und die beigelegte Summe zu Ausflügen der Waisenknaben in diesem Sommer gespendet.

H. Breschen, 10. Juli. Gestern trafen der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths Herr Dr. Barkhausen, der General-Superintendent Dr. Hefstiel und der Präsident des Konsistoriums hier ein und beschäftigten die Kirche und den Kirchhof der evangelischen Gemeinde. Herr Dr. Barkhausen überbrachte der Gemeinde ein Geschenk von 3000 Mark zum Bau der Kirche. Von hier begaben sich die Herren nach Stralowo, um dem Gottesdienste der Diaspora-Gemeinde beizuwohnen.

o. Landsberg a. W., 11. Juli. In der letzten Stadtverordnetenversammlung stand als wichtigster Punkt die Wasserleitungsangelegenheit auf der Tagesordnung. Man beschloß die Vorarbeiten sowohl für die Wasserversorgung wie die Kanalisation dem Ingenieur Pfeffer aus Halle zu übertragen. Die Kosten belaufen sich auf 6000 Mk. — Die Ernte hat in unserer Gegend bereits ihren Anfang genommen. Der Ertrag an Stroh ist recht lohnend, während der der Körner weniger befriedigend ausfällt. Die Sommerung läßt viel zu wünschen übrig. Auf vielen Stellen ist sie in Folge der herrschenden Trockenheit vollständig ausgebrannt. — Gestern fand in unserer Nachbarstadt Friedeberg das Gesangsfest des „Neuen Neumärkischen Sängers-

Wunder hat, an dem die Landsberger Vereine: Liedertafel, Liedertanz, Harmonie und Männer-Gesang-Verein theilnahmen. Zur Erinnerung an das Fest war eine Medaille geprägt. — Vor der hiesigen Strafkammer standen zwei Lehrer wegen Körperverletzung. Der eine wurde freigesprochen, der andere zu 10 M. Geldstrafe oder zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

29. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften von Ost- und Westpreußen.

H. Rosenbergs, 11. Juli.

Zu Ehren der Gäste, welche aus den meisten Städten der Provinzen Ost- und Westpreußen hier eingetroffen sind, sind Ehrenproben in der Stadt errichtet; viele Häuser sind festlich geschmückt. Auf dem Bahnhofe wurden die Delegirten gestern von dem Festkomitee empfangen und in einer stattlichen Reihe von Wagen nach der Stadt in Epleritz Hotel geleitet. Herr Verbands-Direktor Hopp-Jansberg eröffnete den Verbandstag, worauf Herr Bürgermeister Tis die Gäste Namens der Stadt, Herr Rechtsanwalt Wogan Namens des Rosenberger Kreditvereins begrüßte. Es ergab sich die Anwesenheit von 73 Delegirten, welche 47 Vereine vertreten. Seitens des Bundes war Herr Parisius-Berlin erschienen; Herr Verbandsrevisor Hopp war schon gestern eingetroffen. In das Bureau wurden unter Vorsitz des Herrn Hopp folgende Herren gewählt: An Stelle des erkrankten stellvertretenden Verbandsdirektors Stadtrath Gessers - Jansberg Rechtsanwalt Wogan - Rosenbergs, zum Berichterstatter Stadtrath Braun-Königsberg, zu Schriftführern Schipski, Meike und Kaminski Rosenbergs.

Es folgte darauf nunmehr die Festsetzung des Tagesordnung für den 11. und 12. Juli. Es ist ein gutes Stück Arbeit, welches bewältigt werden soll. Von 1/2 Uhr ab konzertierte die Kapelle des 44. Regiments. Unsere Gäste und ein zahlreiches Publikum lauschte den Musikführungen und das gemüthliche Beisammensein förderte zwischen Gästen und Einheimischen manches Freundschaftsbündniß.

Am heutigen Tage berichtete Herr Verbandsdirektor Hopp über die Verbandsstage: Die Finanzverhältnisse sind recht günstig; die Einnahme übersteigt den Voranschlag um 500 Mark. Die Gesamtsumme beträgt 12948 Mark, die Ausgabe 9650 Mark, Bestand 13498 Mark. Zum Schulz-Delisch-Denkmal sind noch 200 Mark gezahlt worden. Herr Hopp berichtete dann über seine Reisen nach Passenheim und Allenstein, wo die Vereine wegen der bekanteten Vorgänge einzugehen drohten, jetzt aber wieder lebensfähig geworden sind. Jedem der 79 Vereine, welche dem Verbande angehören, wird ein Exemplar der von Parisius und Krüger herausgegebenen Anleitung über den Verkehr mit dem Register-Richter kostenfrei überhandelt.

In die Rechnungscommission wurden die Herren Schlessinger - Neumarkt, Wolstki - Allenstein und Klag - Königsberg gewählt. Die Stipendien der Sieberger - Stiftung, deren Kapital 210 Mark beträgt, sind im Betrage von je 200 Mark an zwei Baueleuten in Elbing und Hr. Holland vergeben worden. Für das laufende Jahr hat der Verein Heilsberg, den das Loos getroffen, verabschiedet, Vorschläge zu machen; die Stipendien müssen näher zum Kapital fließen. Für das nächste Jahr traf das Loos den Verein Neumarkt, Vorschläge zu machen. Die Guttmann-Stiftung hat ein Kapital von 4900 Mark, 200 Mark Stipendium erhält der Baueube Jockel-Tisitz. Der Tod hat den strebsamen jungen Mann leider dahingerafft. Für das laufende Jahr wurden die 200 Mark dem Baueube Orteroth-Jansberg bewilligt.

Herr Verbandsrevisor Hopp berichtete über seine Erfahrungen bei den Revisionen: Er hat im letzten Jahre 50 Vereine revidirt; die Statuten dieser Vereine sind sämmtlich gerichtlich eingetragen, jedoch haben noch viele kleine Mängel. Es ist nothwendig, daß mindestens zwei Blätter zu den Bekanntmachungen der Vereinsangelegenheiten benutzt werden. Viele Aufsichtsrathsmitglieder haben keine genaue Kenntniß der Statuten. Die Uebereinstimmung der Mitgliederliste mit der Gerichtsliste wird oft vermisst, was zu schlimmen Folgen führen könnte. Das Festen der Akten fehlt noch oft. Redner empfiehlt die Wahl der Vorstandsmitglieder auf 3 Jahre, weil in vielen Vereinen der ganze Vorstand nur auf ein Jahr gewählt wird, was zu argen Verlegenheiten führen kann. Hohe Gehälter sind anzustreben. Protokollbücher fehlen noch in vielen Vereinen; für die Generalversammlungen müssen besondere Protokollbücher geführt werden, weil jedes Mitglied das Recht hat, diese einzusehen. Die Stellen des Aufsichtsraths müßten Ehrenämter sein. In einem Vereine erhält jedes Mitglied des Aufsichtsraths für jede Sitzung, die höchstens eine Stunde dauert, 2 M. 50 Pf. Mark! Viele Mängel herrschen noch bei den Kassenschäften, den Kopirbüchern, den Kassentotalen, der Aufbewahrung der Gelder, der Geschäftzeit, der Kontrolle, der Registrierung. Bei Rückzahlungen auf Depositscheine müssen unbedingt Quittungen gegeben werden. Das Ankaufen von Effekten ist zu vermeiden, lieber möge Diskont und Zinsfuß herabgesetzt werden. Fünf Vereine sind in der glücklichen Lage, keine Gewerbesteuer zu zahlen.

Reichstagsabgeordneter Parisius erörtert in der Debatte einige juristische Punkte: Das Musterstatut schreibt mindestens 2 Blätter zu Bekanntmachungen vor. Selbst Kreisblätter, welche doch Eigentum des Druckers sind, können eingesehen; ein Kreisblatt ist sogar sozialdemokratisch geworden, und konnte daher nicht mehr benutzt werden. Der Reichsanzeiger muß im Nothfalle stets benutzt werden, falls ein Blatt einget. Den Zeitpunkt, bis

wann die Mitgliederliste einzureichen ist, habe der Richter nicht zu fordern, dagegen muß er die Liste unverzüglich eintragen. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, von Mitgliedern Guthabensreste einzuziehen, andernfalls sie regresspflichtig sind. Die Heranziehung zur Gewerbesteuer besteht nicht zu Recht; eine Veränderung wird am 1. April 1893 eintreten.

Hr. Hopp empfiehlt für die Vorstandsmitglieder feste Gehälter; eine Provison von 1/2 Prozent erhält nur noch der Vorstand eines Vereins. Es ist eine feste Geschäftszeit anzustreben, damit stets zwei Vorstandsmitglieder im Kassentotal anwesend sein können. Zinsenreste auf Wechsel dürfen nicht vorkommen. Zum Verbandsrevisor wurde darauf Herr Pohl-Königsberg und zu seinem Stellvertreter Herr Schlessinger - Neumarkt für 1892/93 wiedergewählt. Hr. Pohl empfiehlt, der Hälftasse für Vorstandsmitglieder beizutreten und hierzu etwa 1/2 Prozent des Reingewinns zu bewilligen.

Weiter gab Herr Verbandsdirektor Hopp eine statistische Uebersicht über den Stand der Vereine. Die 79 Vereine, welche zum Verbande gehören, haben ein eigenes Vermögen von 10 Millionen und haben Darlehen von 20 Millionen aufgenommen. Bei 25 Vereinen sind die Geschäftsguthaben zurückgegangen. Die größten Vermögensanteile hat Drenagurth mit 80 Prozent, Passenheim hat gar kein Vermögen. 75 Vereine haben ihre Abschlüsse eingereicht. Der Zinsfuß für Vorschüsse betrug 4 bis 7 Prozent. Die Verwaltungskosten betragen in 75 Vereinen 363000 M. Die größten Verluste haben Passenheim (12000 M.), Allenstein (116000 M.), Dt. Eylau (73000 M.). Diese drei Vereine haben auch keine Dividenden gezahlt. Dazu kommen noch bei anderen Vereinen 45000 M. Verluste. Trotzdem sind im Ganzen 600000 M. Reingewinn übrig geblieben. Der Verein Allenstein verkauft seine Wiederherstellung der uneigennütigen Thatkraft des Frn. Rechtsanwalts Wolstki. Zu gemeinnützigen Zwecken haben 23 Vereine 6687 M. verwendet. Der Hilfsverbandstage gehören 22 Vereine an. Hr. Hopp empfiehlt das Abonnement der Blätter für Genossenschaftswesen, da diese über alle Fragen Auskunft geben. Referent erklärte, daß er gegen die Vereine, welche ihren Verpflichtungen gegen den Verband nicht nachkommen, den Antrag auf Ausschluß stellen werde. — Einen schweren Verlust hat der Verband und der Verein Heilsberg durch den Tod seines Direktors Tis erlitten. Die Agitation für die Raiffeisen'schen Darlehnskassen ist in Ostpreußen, allerdings mit nicht zu großem Erfolge, rege gewesen, namentlich im Ermland. Die beste Gegenwart gegen solche Agitation ist die Führung des eigenen Vereins. Redner ist aber kein prinzipieller Gegner der Raiffeisen'schen Vereine. In dem allgemeinen Verband ist neben dem Ausschusse ein engerer Ausschuss von 7 Mitgliedern gewählt worden, welchem auch Hr. Hopp angehört.

Herr Wolstki - Allenstein theilte mit, daß im Kreise Allenstein mehrere Vereinsmitglieder auch den Raiffeisen'schen Kassen beigetreten, dann aber wieder ausgetreten sind, weil die Beschaffung von Krediten Schwierigkeiten machte. Der Verein Freystadt meldet seinen Eintritt in den Verband an.

Herr Parisius verbreitete sich ferner über den Verkehr mit dem Register-Richter. Es sind in mehreren Gegenden Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht, namentlich Volkereigenen eingetragenen worden, obwohl die Eintragungen nicht, daher ungünstig sind. Es ist daher auf die genaueste Befolgung der gesetzlichen Bestimmungen zu achten. Redner erwähnt eine Anzahl von überflüssigen Bekanntmachungen von Register-Richtern, wodurch den Genossenschaften unnütze Kosten entstanden sind. Gegen solches Verfahren der Richter müsse Front gemacht werden. Es wird ferner festgestellt, daß der Register-Richter nicht berechtigt ist, von dem Verbandsrevisor eine Legitimation zu fordern. Hr. Hopp wird in Zukunft keine Bescheinigungen über die Legitimation des Verbandsrevisors mehr ausstellen, da die Gerichte ja von dem Vorstande benachrichtigt sind, und die Vorstandsmitglieder verantwortlich sind, weil falsche Angaben mit Gefährdung bedroht sind. Verschiedene drastische Beispiele aus dem Verkehr mit dem Register-Richter wurden mitgeteilt. Es wurde empfohlen, die Mitgliederliste mit der Gerichtsliste öfters zu vergleichen. Es wurde folgende Erklärung angenommen: Die Vorstände haben darauf zu achten, daß der Richter nicht größere Leistungen verlangt, als das Gesetz vorschreibt.

Herr Hopp berichtete dann über die Besteuerung der Genossenschaften in Preußen und verbreitete sich über die verschiedenen Er-lasse und Entscheidungen über die Heranziehung zur Gewerbe-, Einkommen- und Kommunalsteuer. Die letzte Finanzjahr war bisher der Finanzminister, jetzt ist es das Oberverwaltungsgericht. Kreditvereine, welche nur mit ihren Mitgliedern arbeiten, zahlen zu Unrecht Gewerbesteuer, da das aufgesammelte Vermögen im Auf-lösungsfalle wohlthätigen Zwecken zufällt. Es wird dahin gestrebt, diese Angelegenheit gesetzlich zu regeln. Ueber die Frage, was ein offener Laden ist, bestimmt das Oberverwaltungsgericht. Eingetragene Genossenschaften, welche nur mit Mitgliedern arbeiten, sind nicht zur Einkommensteuer heranzuziehen, doch sind der Veranlagungskommission die Jahresberichte einzureichen. Bis 1886 konnten eingetragene Genossenschaften zur Kommunalsteuer nicht herangezogen werden. Nur diejenigen Vereine, welche über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgehen, können zur Kommunalsteuer herangezogen werden. Dasselbe gilt von den Kreissteuern. Hierauf bezügliche Erklärungen wurden angenommen, da mehrere Vereine zu Unrecht besteuert werden, z. B. Bartenstein.

Statt des erkrankten Herrn Gessers - Jansberg sprach Herr Wolstki - Allenstein über die Stempelpflichtigkeit der Verträge und

Beglaubigungen: Die Stempelpflicht beginnt mit dem Tage der Vollziehung, nicht der Ausstellung. Redner erörterte die Gruppen der Fixstempel und der prozentualen Stempel. Herr Parisius verlas einen Aufsatz von Dr. Krüger, welcher eine Bestimmung über den Fixstempel von 1,50 M. auch für Abänderungen der Statuten enthält; sogar Protokolle, die in Form von Verträgen abgefaßt sind, unterliegen diesem Stempel. Referent hält diese Bestimmung für ungerechtfertigt. Sogar die beglaubigten Unterschriften zur Genossenschaft sollen 1,50 M. Stempel tragen, obgleich die Anmeldungen zum Register stempelfrei sind.

Es folgte der Bericht der einzelnen Genossenschaften durch ihre Vertreter. Von den Berichten sind die interessantesten aus Allenstein, Passenheim und Dt. Eylau.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verb.)

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

13. Juli. Wärmer, wolfig, Strichregen, dann heiter, mäßiger Wind, schwül. Strichweise Gewitter. Lebhafter Wind an den Küsten.

14. Juli. Wolfig mit Sonnenschein, dann bedeckt, Regenfälle, ziemlich kühl, starke Winde. Sturmwarnung.

15. Juli. Veränderlich, ziemlich kühl, starker böiger Wind, strichweise Gewitter. Sturmwarnung.

Berliner Produktenmarkt vom 11. Juli.

Weizen loco 166-203 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 171,50-170,75-172,75-171 M. bez., Juli-August 171,50-170,75-171,75-171 M. bez., September-Oktober 174-173-173,25 M. bez.

Roggen loco 180-190 M. nach Qualität gefordert, inländischer 188-184 M. ab Bahn bez., abgetaufene Anmeldeung vom 7. ds. 1.188,75 M. bez., Juli 189-188,75-190,25-189,25 M. bez., Juli-August 175,50-175,25-176,50-175,75 M. bez., September-Oktober 170,75-171,50-170,25-170,50 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 135-185 M. nach Qualität gef. Hafer loco 150-172 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oft- und weipreussischer 151-157 M.

Erbsen, Roghuare 180-230 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 155-169 M. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rübsöl loco ohne Faß 50,7 M. bez.

Amlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in Berlin, den 11. Juli 1892.

Fleisch. Rindfleisch 40-61, Kalbfleisch 38-65, Hammelfleisch 40-65, Schweinefleisch 52-63 M. per 100 Pfd.

Schinken, geräucher, 65-100, Speck 56-95 Pfg. per Pfund.

Geflügel, geschlacht. Gänse 3,40-4,80, Enten - Gähner 0,48-1,25 M. p. Stüd., Tauben 44 Pfg. p. Stüd.

Fische. Lebende Fische. Hechte 48-66, Bander 100, Barsche 23-41, Karpfen -, Schleie 68-70, Bleie -, bunte Fische Blöße re. mattleb. 34-36, Aale 71-126, Wels - Markt per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Dorsch 60-80, Lachsforellen -, Hechte 20-45, Bander 50-80, Barsche 12, Schleie 36, Bleie 16, Plöge 12-19, Aale 60-100 M. per 50 Kilo.

Geräucherte Fische. Dorsch 140-150, Aale 56-125, Stör 1,30 M. per 1/2 Kilo, Fildern 0,50-4,00, M. p. Schod. Eier per Schod netto mit Rabatt 2,55-2,65 M.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 45-65, Limburger 28 bis 30, Tilsiter 50-70 M. per 50 Kilo.

Butter. Preis fr. Berlin incl. Provison. Ia. 92-94, IIa 87-90, geringere Hofbutter 68-85, Landbutter 65-80 Pfg. per Pfund.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen- per 50 Kilogramm -, weiße runde -, Dabersche 4,00-5,50, Zwiebeln 7,00-10,00 M. per Zentner.

Stettin, 11. Juli. Getreidemarkt.

Weizen matt, loco 190-200, per Juli 189,00, per Juli-August -, per September-Oktober 178,50 M. - Roggen matt, loco 170-183, per Juli 189,00, Juli-August 175,00, September-Oktober 170,50 M. - Pommerscher Hafer loco neuer 145 bis 154 Mark.

Stettin, 11. Juli. Spiritusbericht. Matter. Loco mit 70 M. Konsumsteuer -, 50 M. Konsumsteuer 37,00, per Juli-August 35,00, August-September 35,20.

Bosen, 11. Juli. Spiritusbericht. Loco ohne Faß (50er) 55,70, do. loco ohne Faß (70er) 35,90. Still.

Bosen, 11. Juli. (Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.) Weizen 20,60-21,60, Roggen 17,60-18,20, Gerste 14,50-16,00, Hafer 15,00-16,00, Kartoffeln 4,50-5,00, Lupinen (blaue) - M. pro 100 Kilogramm.

Königsberg, 11. Juli. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann u. Nebenham. Inland. M. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 5 inländische, 26 ausländische Waggons.

Weizen ruhig. Roggen behauptet. Gerste (Sgr. per 70 Pfund) ruhig, 136 M. (47 1/2 Sgr.). Hafer fest.

Magdeburg, 11. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker exel von 92% 17,80, Kornzucker exel. 88% Rendement 16,90, Nachprodukte exel. 75% Rendement 14,10. Ruhig.

Bekanntmachung.
Die Lieferung des für die Bureau des Rathhauses erforderlichen Schreibpapiers (Concept- und Kanzleipapier), soll für 6 Jahre, vom 1. Oktober cr. bis dahin 1898, im Submissionswege vergeben werden.
Die Bedingungen sind im Bureau III des Rathhauses einzusehen.
Proben mit Preisangaben sind bis zum 1. August bei uns einzureichen.
Grandenburg, den 6. Juli 1892.
Der Magistrat.

Große Auktion.
In der Posthalter Gault'schen Kontursache werden bei Aufgabe der Posthalterei (7439)
am Sonnabend, den 16. Juli d. J.,
von Vormittags 10 Uhr ab:
19 sehr gute Postpferde,
5 Spazierwagen (darunter ein Coupé, ein Halberdewagen und ein fast neuer Lastwagen), mehrere Postwagen, 2 Arbeitswagen,
3 Schritten, zahlreiche Pferdegeschirre, sowie Stallutensilien und gebrauchte Postillons-Montirungstücke
in Dt. Eylau auf dem Posthalterei-grundstücke an der Osterper Straße, öffentlich meistbietend verkauft werden.
Dt. Eylau, im Juli 1892.
Die Kontursverwaltung.

Fertigen Hühnerhund
sucht zu kaufen und bittet um Offerten Efkert, Kunterstein bei Grandenburg.

Öffentliche Versteigerung.
Donnerstag, den 14. d. Mts.,
Vormittags von 10 Uhr ab,
werde ich auf der neuen Chausseestrecke
Wiedersee-Rogath
ca. 98 Cbm. Koppsteine
Sammelplatz der Käufer: am Bahnhofs-Wiedersee,
von 2 Uhr Nachmittags ab:
auf der neuen Chausseestrecke Schwenten-Schönan (7957)
ca. 205 Cbm. Koppsteine
Sammelplatz der Käufer am Woelke'schen Gasthause in Schönan,
von 6 Uhr Nachmittags ab:
auf der neuen Chausseestrecke Vogbauken-Lessen
184 Cubicmeter Koppsteine,
30 Cementröhren
Sammelplatz der Käufer: am Gute Vogbauken öffentlich zwangsweise gegen sofortige Bezahlung versteigern.
Der betreffende Käufer muß die Pfandstücke sofort von den Lagerstellen wegchaffen lassen.
Grandenburg, den 10. Juli 1892.
Heyke, Gerichtsvollzieher.

Ein Reitpferd
wird bis nach den Herbstübungen zur Anbahn als 2 Pferd gesucht. Gest. Anerbieten unter Angabe des Miethspreises, sowie der näheren Bedingungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5931 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Bekanntmachung.
In unserem Stadtwalde stehen mehrere Tausend Rnter. Klobenholz, Stubben und Strauchhausen zum Verkauf und werden täglich von den beiden städtischen Förstern an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verabfolgt. Der Verkauf größerer Posten Klobenholz findet durch den Stadtkämmerer in dessen Bureau statt. 7944
Es kosten im Walde:
Klobenholz I. Cl. 1 m 5 M.
" II. " Epaltknüppel 1 m 3,50.
" III. " Epaltknüppel 1 m 3,50.
Grandenburg, den 6. Juli 1892.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
Freitag, den 15. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
werde ich auf dem Marktplat in Lessen:
1 nußb. Schreibtisch,
1 Garnitur Möbel, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln,
1 Tisch mit Decke u. Teppich,
1 Schrankstuhl,
7 Rohrstühle,
1 großen Spiegel mit Console,
1 großes Bild,
1 große Lampe,
1 Kl. Tisch,
1 Regulator,
1 birk. Wäschepind,
1 Sopha mit gebümt. Bezug,
1 Mechanismen für Chausseebanten zc.
öffentlich zwangsweise versteigern.
Grandenburg, den 10. Juli 1892.
7956) Heyke, Gerichtsvollzieher

Zwei Ladungen trockene, gesunde
Rothbuchenbohlen
werden gegen Kassa zu kaufen gewünscht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8067 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Die Obstgärten
von Dom. Nehden und Seehausen sollen Sonntag, den 17. d. Mts., verpachtet werden. (7649)

Viehverkäufe.
Ein brauner Wallach
von vornh. Außern, 5' 5", vollblühd. truppenfromm, als Kommandeurpferd geeignet, zum Verkauf. Zu beschichtigen vom 14.-23. d. Mts. auf dem Schießplatz Gruppe. (7766)
Sprungfähige u. jüngere Gber
der großen Yorkshire-Rasse, sind veräußert in Annaberg bei Melno, Kreis Grandenburg. (7552)
Engl. Böcke
sind noch zu haben. Schafenhof bei Bischofswerder.

Eine Stute
6 Jahre alt, geritten, mit fünf Wochen altem Fohlen, veräußert. Näheres (7938) Grabenstraße 47, I.

17 Zugochsen
u. ca. 20 junge Ochsen
verschiedenen Alters, stehen auf Do maine Posorten bei Allenstein zum Verkauf. Die Ochsen stehen u. d. Stien.

In Dom. Glauhau per Gutman stehen fünf fette (7831)
Kühe
zum Verkauf. Die Gutsverwaltung Do m. Slomayce b. Stralowa kauft 10 junge frischmilchende oder hochtragende (7871),
preiswerth per Rasse.
20 Polländer
Sterken
tragend, Kalzelt von Mitte September bis Ende November, Gewicht 8 bis 9 Centner, stehen zum Verkauf bei Bludau, Wehlfeld. Auf Wunsch dürfen dieselben erst Anfangs September abgehoben werden.

Circa 20
noch zur Zucht
in Dom. G

Der deutsche
Stammesherf
der Kilometer
Dreizehn, fi
Donnerst
Vorn
in öffentlichen
Preisen von
Am Tage
allen Bagen
Steenen

Der deutsche
Stammesherf
der Kilometer
Dreizehn, fi
Donnerst
Vorn
in öffentlichen
Preisen von
Am Tage
allen Bagen
Steenen

Hampsh
W
Galtelle
Der Fodve
(7117)

Bucht geeig
Lammer, S

Ar
mä

Routin
familie, 35
rationalen
fähig, vorzü
halb oder 1.
als
oder
Best. Offert
Dreslau, J
Ein Ad
Buttes, welch
über Fels
sine Vertrau
ur Seite.
an die Expe

Ein jun
Der Jahren
lung, lacht
Ju
direkt unter
beten u. II. 23

Für
Ein tüch
12jähr. Pro
der Worme
die besten C
per durch G
sonstigen
oder Braum
der Brauer
sucht Engag
z. B. in einer
als Braukü
Helfer, d
Erfolg in
Meldungen
schrift Nr.
des Gefellig

Ein ver
ber bis ich
gearbeitet,
kiff, p. soa
Stellung.
auf einem
sel noch be
feinen Kie
u. Nr. 773
Ein erf
heitzheter
evangelisch,
wirtschaft
Baugniß,
bestehenden
Best. Offert
Panltau
Werhe
32 Jahre a
Januar S
D. T. pol
Ein ver
26 J. alt,
Bater. Of
Best. Offert
Laernd P

in Lage der die Gruppen der Partibus Bestimmung derungen der an Verträgen at hält diese gigen Unter- en, obgleich haffen durch antesten aus

Radbruck verb Hamburg, ter, mäßiger r Wind an

Regenfälle, Wind, strich-

Qualität bez., Juli-ber-October

gefordert, Amelndung 0,25-189,25 75 Mt. bez., Qualität gef. Qualität gef., lito, Fut ter- bez.

len-Direction alle. Juli 1892. Hammel- p. Pfund. Enten -, p. Stück. 100, Barsche bunte Fische et per 50 Kilo. sfor ellen -, Schleie 36, Kilo. ate 56-125, Rt. p. Schod. RT. rger 28 bis Ia. 92-94, 65-80 Pfg. n -, weisse -10,00 Mt.

Juli-August oggen matt, September-er 145 bis

Loco mit 37,00, per

ne Maß (50er)

ereinigung.) 20, Gerste 4,50-5,00,

atantenbericht oro 1000 Kilo. nd.

7/2 Sgr.).

anzucker exel 16,90, Nach-

ute fünf Wochen Näheres 4 traße 47, I.

7

ochsen Ochsen en auf Do llenstein zum n m. d. Str. n. per Calmen (7881)

he Verwaltung b. Stralowa schende oder ochtrageudo

Kühe (7871)

Dolländer erfen

itte Septemb ewicht 8 bis 9 auf bei. Diehlfad. dieselben ers gommen werden.



Circa 200 Mutterschafe
noch zur Zucht geeignet, sind zu verkaufen in Dom. Gr. Konow in Westpr.

Der diesjährige Verkauf von ca. 80 Stück Sprungfähigen 1/2-jährig.

Böden

Der deutschen Merino-Kammwoll-Staunfaherei Steenkendorf, vier Kilometer vom Bahnhof Verpfriede Ostpreußen, findet (7200)

Donnerstag, den 28. Juli,

Vormittags 11 Uhr,

in öffentlicher Auktion zu zeitgemäßen Preisen von 75 Mark aufwärts statt. Am Tage des Verkaufs Wagen zu allen Plätzen der Station Verpfriede Steenkendorf, im Juli 1892.

von Heimendahl.

Verkauf 50 magere 3-jährige gesunde

Hammel.

Ferner eine 10-jährige

Drateln. Reifstute

(gutes Manöver- auch Feld- pferd) für billigen Preis. (8061)

Dauß, Klonowo, Kr. Tuchel.

Hampshiredown - Herde

Wickbold

Haltestelle der Ostpreuss. Südbahn.

Der Bodverkauf hat begonnen.

(7117) **A. Bluhme.**

100 Stück gesunde

Schafe

(Hammel u. Mütter) theils schlachtbar, zur Zucht geeignet od. 100 Stk. diesjährig. Edammer, sehr gut entwickelt, verkauft Sch adau ver Graudenz.

Arbeitsmarkt für männl. Personen.

Routinierter Landwirth, aus Besitzersfamilie, 35 Jahre alt, 18 Jahre auf den rationellsten Wirtschaften Schlesiens tätig, vorz. Ref.enzen, sucht per bald od. 1. October Stellung (7897)

als Administrator oder Ober-Juzepktor.

Best. Offerten an Administrator Pohl, Breslau, Brüderstraße 3 D.

Ein Administrator, d. Verf. des

Butes, welches e. Kal. Behörde gebildet, zuzuf. Beschäftigung, sucht wiederum für Vertrauensst. Gute Empf. stehen zur Seite. Offerten unter Nr. 7890 an die Exped. des Gef. erbeten.

Ein junger Landwirth, Mitte

der 30er Jahre, militärfrei, n. in Stellung, sucht von sogleich (8041)

Juzepktorstelle

direkt unterm Prinzipal. Gest. Off. erbeten u. N. 2368 postlag. Niebenzug Wpr.

Für Brauereier!

Ein tücht., energ. u. strebsamer, mit 21-jähr. Praxis als Brauer, Absolvent der Wortsler Brauereischule, dem die besten Empfeh. zur Seite stehen u. der durch Erfabr., sicheres Auftreten u. sonstigen Eigenschaften den Prinzipal oder Brauereier innerhalb wie außerhalb der Brauerei zu vertreten im Stande ist, sucht Engagement. Selbiger befindet sich a. Z. in einer mittleren Dampfbräuer. als Brauereier u. hat den Posten als Bierseher, Gährführer u. Kellermeister. Erfolg in größeren Brauereien geleitet. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8000 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Ein verheiratheter, kinderloser

Obergärtner

der bis jetzt in den größten Städten gearbeitet, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, p. sogleich od. 1. October dauernde Stellung. Alter 27 Jahre. Am liebsten auf einem großen Gute. Gleichzeitig sel noch bemerkt, daß die Frau in der feinen Küche ausgebildet ist. Offerten u. Nr. 7737 an die Exped. des Gef. erb.

Ein erfahrener, selbstthätiger, unverheiratheter Gärtner, 26 Jahre alt, evangelisch, der auch Kenntnisse der Landwirtschaft besitzt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von gleich oder später unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stelle. Best. Offerten erbeten an A. Kuzia, Panllau bei Lenzen Wpr. (8042)

Verheiratheter Gärtner, Schles., 32 Jahre alt, sucht zu Martini oder Januar Stellung. Gest. Offerten unt. D. T. postlagernd Culm erbeten.

Ein verh. Gärtner (Jäger)

26 J. alt, sucht Stellung von sofort oder später. Bisher in ungenügl. Stellung. Best. Offerten unter Z. N. N. postlagernd Prechlau. (7662)

Suche per sofort oder 1. August für mein Material-, Schanz- und Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, christlichen

Verkäufer.

Buchführung und polnische Sprache erforderlich. (7880) M. Ensch, Narzym Dpr.

Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche zum 15. August cr. einen

Commis

flotten Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissschreiben erbeten. Hermann Leiser, Culm.

1 jüngerer Commis

welcher auch der polnischen Sprache und Correspondenz mächtig ist findet vom 15. Juli resp. 1. August cr. Stellung bei Fr. Bukowski, Briesen Wpr.

4 junge Leute

selbstständige Verkäufer, der polnischen Sprache vollständig mächtig, finden vom 1. resp. 15. August cr. bei hohem Salair dauernde Stellung. (8049) S. Loessler, Pr. Stargard, Modewaaren- und Confections-Geschäft.

Zwei junge Leute

für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft suche ich vom 1. August cr. (7551)

einen jungen Mann

mit bescheidenen Ansprüchen, der der polnischen Sprache mächtig ist. Sonn- und Festtage streng geschlossen. S. Blumenthal, Lautenburg Wpr.

Für mein Cigarren-Geschäft suche

einen branchenübigen

jungen Mann

der die Engros-Kundschaft bereits mit Erfolg besucht hat. J. Leby, Bromberg, Friedrichsplatz 10.

Für meine Eisen- und Bauma-

terialien-Handlung suche zum sofortigen Antritt einen

jungen Mann

mit Schulkenntnissen und kräftiger Constitution unter sehr günstigen Bedingungen. S. Rosenfeld, Schwesenz.

Ein Gehilfe

flotter Expedient, sowie

ein Lehrling

beide auch der polnischen Sprache mächtig, können eintreten bei Voehle & Riese, Colonialwaaren und Destillation.

Für mein Hotel suche zum 1. Au-

gust einen jungen, anständigen

Kellner

der gleichzeitig die Oberkellnerstelle versehen kann. Offerten und Zeugnisse an A. Sins, Allenstein Dpr. Bahnhofstr.-Hotel.

Ein Buchbindergehilfe

findet Stellung bei Julius Kaufmann, Graudenz

Molkereigehilfe

zu sofort gesucht, kräftig und gesund, bei hohem Lohn. Molkerei-Genossenschaft Martenwerder. (7995)

Tüchtiger Barbiergehilfe

kann sofort bei gutem Lohn eintreten bei E. Schu u. Ig. Friseur, Podgorz b. Thorn.

Ein ordentlicher

Fleischergeselle

kann sofort eintreten bei P. Raß, Fleischermeister, Bischofszwerder.

Einen tüchtigen

Bäckergehilfen

für dauernde Beschäftigung sucht D. Krupp, Bäckermeister, Riesenburg

Ein Glasergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei D. Gredstedt, Glasermstr., Dt. Eylau.

Einen Fischer

der selbstständig 2 Seen besischen kann, sucht von sogleich, Gerättschaften vorhanden. Schoeneich in Bniewitten p. Kornatowo. Auch finden dafelbst noch

verheirath. Pferdeknechte

zu Martini Stellung.

Tüchtige Kupferschmiede

mit Brenneri-Arbeiten vertraut, finden dauernde Stellung. (7403)

Maschinenfabrik A. Horstmann,

Preuß. Stargard.

Maschinen-Schlosser

finden sofort bei autem Lohn Beschäftigung. E. Drowitz, Maschinenfabrik, Strassburg, Wpr.

Die Königl. Domaine

Schochau sucht zu Martini cr. einen verheiratheten

Schmied.

Einen durchaus tüchtigen

Feuerschmied

u. zwei Bauarbeiter im Wagenbau geübt, sowie

3 Stellmachersgehilfen

sucht von sofort J. Kulligowski, Wagenfabrik Briesen Westpr. Reiseflosten werden erstattet.

In Balzen bei Osterode findet zu Martini d. J. ein brauchbarer

Schmied

Stellung. Dofelbit stehen

50 fette

Schweine

zum Verkauf. (8013)

2 Schmiedegesellen

auf Wagen- und Bauarbeit sucht F. Domle, Grabenstr. 5.

Ein tüchtiger Müllergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei Sins, Kuzendorf p. Culmsce.

Ein tücht. Müllergesellen

zum sofortigen Antritt sucht (7745) S. Riste, Alt-Thorn b. Rosgarten.

Ein tüchtiger Müllergeselle

der die Führung einer gut eingerichteten Windmühle versteht, wird bei gutem Lohn dauernd gesucht. (7931)

Ein Müllerlehrling

Sohn ordentlicher Eltern, bei guter Führung im 2. Lehrjahre schon etwas Lohn, kann sich ebenfalls melden. R. Elsner, Rosenberg Westpr.

Ein unverheirathet. Gärtner

findet sogleich Stellung in (7694) Domaine Steinau bei Tauer.

Ein verheiratheter, tüchtiger, an-

spruchsloser, selbstthätiger

Gärtner

findet von Martini d. J. in Dom. Lindenau p. Usdau Bahnstation Gr. Roschlau Stellung. Persönliche Vorstellung bevorzugt.

Dom. Kl. Rappern bei Pöbän

sucht zum 1. August (7320)

einen Inspektor

evangel., der polnischen Sprache mächtig, nicht unter 28 Jahre alt. Anfangs-gehalt 400 Mt. Abschrift der Zeugnisse, welche nicht zurückgeschickt werden, einzusenden. Briefmarke verbeten.

Zum 1. October oder später wird

für eine große Wirtschaft bei Danzig mit intensivem Betriebe und starkem Rübenbau

ein erster unverheirath. Beamter

gesucht. Referent, die sich über ihre Befähigung und Zuverlässigkeit genügend ausweisen können und denen ein dauernde Stellung zu thun ist, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Einverlebung ihrer Zeugnisse cr. unter Nr. 7032 an die Expedition des Gefelligen wenden.

Für den zur Uebung einberufenen

Inspektor suche zum 15. Juli einen

Vertreter.

Motkale p. Alt Christburg. Mantau. Suche einen gebildeten (7887)

jugen Mann

als Inspektor für ein Gut von 3500 Morgen schweren Bodens, der sich speziell meinen Anordnungen fügen muß. Off. an Koll. Dom. Gottschalk Westpr., Poststation. (7883)

Ein tüchtiger

Wirtschaftsbeamter

findet zum sofortigen Antritt unter meiner direkten Leitung bei mir Stellg. F. Koch, Reu-Culmsce, bei Culmsce Wpr.

Ein anständiger fleißiger

Wirtschaftsbeamter

findet vom 1. September cr. bei 400 Mt. Gehalt Stellung in Wittkowo bei Culmsce. Zeugnisse in Abschrift. Suche von sofort einen (8046)

Wirtschaftsbeleven

aus anständiger Familie ohne Pensionszahlung. Unge-, Pomehlen b. Schnellwalde Dpr.

Ein tüchtiger, energischer

Wirtschaftsbeamter findet sofort Stellung in Pruffy bei Briesen. Gehalt 300 Mark. (7865)

Ein verheiratheter tüchtiger, energischer

Hofverwalter mit bescheidenen Ansprüchen gesucht. Gehalt 300 Mt. (8008)

Ein tüchtiger

Wirth zu Martini gesucht. Gehalt 150 Mark. Zeugnisabschriften und Meldungen an Dom. Ribenz b. Kulm.

In Kl. Ludwigsdorf bei Frey-

stadt werden zu Martini d. J. noch

Infulente und

verheirath. Knechte mit Scharwerkern gesucht. (8001)

Auf dem Dominium Gr. Rosainen

bei Neudörfchen findet zu Martini cr. ein gut empfohlener

Kutscher

ein Kutscherer und mehrere Infulente mit Scharwerkern gute Stellung.

Verheirathete

Pferdeknechte, Ochsenknechte und Infulente sucht zu Martini das Dominium Wangerau bei Graudenz. (7982)

Einen tüchtigen, durchaus

nüchternen Hofmann sucht zu Martini d. J.

Dom. Dosnitten

bei Reichenbach Ostpreuß. Ein verh., nüchternen, ordentlicher

Kutscher

findet zu Martini Stellung auf Dom. Rehden.

Tüchtige Erdarbeiter

finden bei einem täglichen Accord-Verdienst von 2,50-3,00 Mt. Beschäftigung. Die Annahme erfolgt durch die Schachtmeister auf den Pöfen 3, 4, 5, 6, 7 u. 9 der Strecke Radel-König. (8099)

Ob. Witt, Bangschäft, Bangsburg.

4 Männer

und 4 Frauen oder Mädchen zur Getreide- Ernte in Accord, Antritt sofort, können sich melden bei Untertnehmer C. Fisch, Gr. Jauth bei Rosenberg Westpr.

Für mein Destillations-, Colonial-

waaren- und Getreidegeschäft suche einen

Lehrling

zum baldigen Eintritt. (8054) R. Lehmann, Czerst Wpr.

Gewandter ehrlicher

Kellnerlehrling

kann sich unter günst. Bedingungen meld. Zu erfragen unter Nr. 8048 in der Expedition des Gefelligen. NB. Bevorzugt wird solcher, der bereits einige Zeit gelernt hat.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Con-

fections- und Schuh-Geschäft suche von sofort

1 Volontair und

2 Lehrlinge.

C. Rosenbaum, Neuteich Wpr.

Ein kräftiger Pausbursche und

ein Lehrling

zur Bäckerei können sich melden Unterthornerstraße Nr. 11.

Für Frauen und

Mädchen.

Erzieherin

musik., mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Offerten unter W. L. 100 postl. Semsdorf Ostpr.

Ein Fräulein mit langjährigen

Zeugnissen sucht Stellung zur Führung eines städtischen Haushalts oder auf dem Lande in der Hauswirtschaft. Adressen unter Nr. 9247 an die Expedition der Danziger Zeitung erbeten. (7-90)

Für e. Dame, v. e. Häuslichkeit

in angenehmer Weise zu führen verst., sehr sparsam u. wirtsch. ist, wird eine Stelle gef. Die möchte auch sehr gern d. Erz. mütterlos. Kinder führen, si hat 6 Jahre in einer solchen Stelle u. gut. Erf. gewirkt. Melb. unt. Nr. 7998 b. d. Expedition des Gefelligen erbeten.

Suche zum 1. October eine ev. ge-

prüfte musikalische

Erzieherin

bet 2 Kindern im Alter von 7 und 9 Jahren. Melb. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften werden brieflich mit Aufschrift 7949 b. d. Exped. d. Gef. erb.

Eine junge, anspruchslöse, geprüfte

Erzieherin zum 1. August cr. bei 3 Mädchen im Alter 9, 8 und 7 Jahren gesucht, die in der freien Zeit gleich Hilfe in Handarbeit und in der Wirtschaft leisten. Gehalt 200 Mark jährlich. Zeugnisse zu richten an Forsthaus Jagiell bei Hohenstein Ostpr. (8003)

Ein junges gewandte Mädchen

aus anständiger Familie findet als Verkäuferin in meinem Wehl- und Vorkost-Geschäft Stellung. Gute Zeugnisse resp. persönliche Vorstellung bevorzugt. (7997) D. Luffig, Bromberg.

Ein älteres Mädchen

oder alleinstehende Frau, die Handarbeit und Maschinenarbeiten kann, welche die Bewirtschaftung über 4 Kinder von 7 bis 14 Jahren, die in der Stadt die Schule besuchen, vom 1. August übernehmen möchte, kann sich melden in Schlagamühl bei Hohenstein Ostpr. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung bevorzugt. H. Bapte.

Zum 15. August w. e. geb. n. Er-

fahrene

Dame

für 5 Kinder im Alter von 8-13 Jahren gesucht; dieselbe muß befähigt sein, die Schularbeiten zu beaufsichtigen und auch die körperliche Pflege zc. der Kinder übernehmen.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift 7855 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Für mein Material- u. Schanz- geschäft suche ich sofort ein bescheidenes, junges

Mädchen

aus anständiger Familie. Melb. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8056 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Zwei Lehrmädchen

christlicher Konfession, sucht ver sofort für sein Puz- und Modeschaff J. Herrmann, Schwetig a/W.

Eine ältere geb. Dame wird als

Stütze der Hausfrau bei einem alten Ehepaar gesucht. Dieselbe muß die Küche verstehen. Adressen unter E. R. postlagernd M. Ohrungen erbeten. (7859)

In meinem Manufaktur-, Kurz- und Puzwaaren-Geschäft ist die Stelle einer

Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig, mit Puzarbeit vertraut, von sofort zu besetzen. C. S. Neumann, Puzig Wpr.

Ein älteres, in der Wirtschaft durchaus

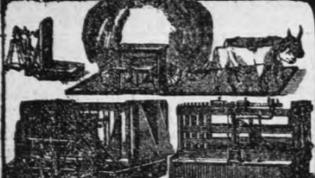
erfahrenes Mädchen aus anständiger Familie, wird als Stütze der Hausfrau und für Geschäft auf einem Bahnhof gesucht. Offerten, welchen Zeugnisabschriften, welche nicht retour geschickt werden, und Gehaltsansprüche nebst kurzem Lebenslauf beizufügen sind, werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7852 durch die Exped. des Gefelligen erbet

Den geehrten Besitzern von Leffen und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich in Leffen eine
Seilerwerkstatt
 eingerichtet habe. Wohnung bei Herrn Rache in Leffen. Verkauf meines Fabrikats im Hause. Um geneigte Aufträge bitte, indem ich reelle Bedienung und billige Preise zusichere. (7822)
 Hochachtungsvoll ergebene
Otto Miretzki, Seilermeister.

Dampfdreschjak
 von Ende Juli für die Campagne gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7706 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Ein ganz neuer
Dampfdreschjak
 zum Kohendruck auf sofort zu haben. Von wem? sagt die Expedition des Gefelligen unter Nr. 8010.

Gebr. Böhmer,
 Decimal, Centesimal & Laufgewicht's
 Wagemaschinen-Fabrik Bromberg



10 bis 15 gut besetzte
Bienenstöcke
 sind in Kellerröde bei Montowo zu verkaufen. (7864)

Lilienmilch-Seife
 von **BERN. SCHREYER & Co., Berlin** ist vermöge ihrer ausgezeichneten kosmetischen Vorzüge die einzige Seife, welche zur Pflege und Erhaltung eines schönen jugendlich frischen Teints unerlässlich ist. A. St. 50 Pf. zu haben bei
Lindner & Co. Nachf., Grandenz,
 Ad. Joh. Michaelis,) Lessen,
 Max Komm,)
 A. Koppe,) Garnsee,
 C. Llanda,) Bischofsworder
 B. von Wolski,) Galmsee.

Herm. Blasendorf
 Berlin,
 übernimmt (9502)
 Erdbohrungen, Brunnenbauten
 f. j. Tiefe u. Leistung, Lieferung u. Montage
 v. Pumpwerken u. Wasserleitungen

Ein fast neues
Dreirad
 steht hier zum Verkauf.
 Preis 100 Mark.
 Gollub, den 10. Juli 1892.
 Tiede, Kreis- Thierarzt.

Ein Klavier Tafelform, in gutem
 Ton, räumungshalber
 für 85 Mt. zu verkaufen, evtl. fr. co. Bahnhof
 hier. Plafche, Danzig, Holagasse.

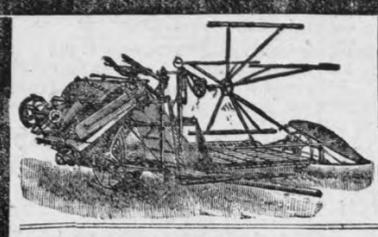


Specialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinen-Fabrik,
 Bromberg, Fischerstr. 8.

Gelegenheitskauf.
 1 Partie 1/4 gute Waare,
 circa 1 1/2 Schock 1/4
 1 1/2 Schock 1/4
 10 obm 1/4 (7762)
 8 obm 1/4
 12 obm besäumte Bohlen
 billig abzugeben.
H. Albrecht,
 Bromberg, Sammlstraße 19

Wunderbar
 hart wird die Haut, Sommersprossen
 verschwinden, braucht man täglich
Bergmann's Lilienmilch-Seife.
 Kostet a St. 50 Pf. bei Paul Schirmacher
Grosse Betten 12 M.
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
 mit gereinigten neuen Federn
 Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstr. 43.
 Preisliste gratis u. franco. (5479)
 Viele Anerkennungs-schreiben.

Ernst Basch, Danzig,
 Portefaisengasse 9 (nahe der Post), Fabrikations-Geschäft für
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche
 empfiehlt
Oberhemden
 mit allen Vorzügen in höchster Vollendung hergestellt, a 3, 4 und 5 Mark, sowie
**Kragen, Manschetten, Uniform-Hemden, Nacht-
 hemden, Chemisets, Serviteurs, Taschentücher,
 Cravatten, Tricotagen, Bade-Artikel etc.**
 (Aufträge über 10 Mark portofrei.)
 Höchste Leistungsfähigkeit. — Sehr billige Preise. — Constanteste
 Bedienung. (7773)



Man verlange
 Prospekte
 gratis und
 franco.

A. Ventzki, Maschinen- und Pumpfabrik, Grandenz
 Patent Ventzki
Pferde-Rechen
Heureka-Puck

Mäh-Maschinen
 von
D. M. Osborne
 und von
Mc. Cormick
 für
 Gras und Getreide
 auch
 Garben-
 binder

**Dresch-
 Maschinen**
Rosswerke
Häcksel-Maschinen
 für Grünfütter u. Stroh.
Reinigungsmaschinen

Neu! Billig! Practisch!



Zur gefl. Beachtung!
 Seit mehreren Jahren habe ich von sehr vielen meiner Patienten das von
 dem Chemiker Herrn **Dr. C. Scheibler** bereite Mundwasser aus der
 Anstalt für künstliche Bade-Surrogate von **W. Neudorf & Co.** in
 Königsberg rühmend hören und selbst davon Gebrauch gemacht, weshalb ich
 glaube, daß bei richtiger Anwendung desselben die besten Erfolge bei fränkem
 Zahnfleische und Zähnen erzielt werden können. (8720)
 Ich bringe diese meine Ansicht um so lieber zur öffentlichen Kenntniß,
 weil mit dadurch zugleich Gelegenheit geboten wird, bei Auswahl von dergleichen
 Mitteln zur größten Vorsicht zu rathen, da solche nur zu oft auf Täuschung
 beruhen und lediglich Selbsterwerb bezwecken, während ihre nachtheilige Wirkung
 in den meisten Fällen leider zu spät erkannt wird.
Königsberg i. Pr. Dr. Reinhardt, Zahnarzt.
 Niederlagen in Grandenz: Fritz Kyser, Drogenhandlung; Dr. Ehlau:
 Apoth. R. Boettcher; Kunitz: Apoth. P. Nakel; Marienwerder: Apoth. E. Gigas;
 Apoth. O. Stolzenberg; Herm. Wiebe; Riesenburg: Apoth. E. Ohm.

SEEFELDT & OTTOW
 = Stolp i. Pom. =
Dachpappen- und Rohrgewebe-Fabriken.
 Altbewährtes Dachdeckungs-Geschäft.
 Filialen:
 Dt. Eylau Wpr. — Königsberg i/Pr. — Posen
 seit 1878. seit 1885. seit 1891.

Zur Herbstsaat
 offeriren wir unter Gehalts-garantie zu billigsten Preisen und günstigsten
 Bedingungen unsere langjährig bewährten Fabrikate, insbesondere
Superphosphate aller Art,
Thomasphosphatmehle, Knochenmehle.
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft,
 vorm. **Moritz Milch & Co., Posen.**

Wasserdichte
Schober-, Miethen- oder Stakenpläne
 12 x 12 Meter gross, mit starker Leine eingefasst,
 mit eisernen Ringen garnirt,
Locomobil-Hauptriemen
 80 Fuss rheinl. lang, 5 Zoll breit, aus Prima Kernleder, Kameelhaar,
 Baumwolle oder Segeltuch,
Ernte-Einfuhr-Pläne
 empfehlen (7614)
Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Eichen-Rug- u. Brennholz
 auch **Bohlen**
 auf Wunsch franco Bahn lieferbar, ist
 verkäuflich in Gruppe. (7035)
Gelben Senf
chinesischen Delrettig
 und andere Sämereien
 empfiehlt billigst das Saaten-Geschäft
B. Hozakowski, Thorn.

Circa 100 leere
Theerjässer
 hat abzugeben (7985)
A. Duffewig, Dachdeckermeister.
Kupferne Kartoffeldämpfer
 8-12 Ctr. in 2 Stunden dämpfend,
 komplett montirt 200-300 Mark. —
 Kupferne Waschkessel zu herabgesetzten
 Preisen, Rohrleitungen in Eisen,
 Kupfer und Blei fertig billigst (7277)
Rich. Kretschmer,
 Ruffschmied, Thorn.

Einen größeren Posten
bestes Wintermalz
 sowohl hell als dunkel abgedarrt, geben
 zu billigen Preisen ab (7754)
Igney & Poerschke,
 Frauenburg.
 100 Cubicmeter
gesprengte Feldsteine
 und 150-200 Cubicmeter
runde Pflastersteine
 an der Bahnstrecke Marienburg-Mlawka
 in Gut Hartowitz bei Montowo
 verkauft. (7863)

Das Geheimniss
 alle Hautunreinheiten und Hautausschläge, wie:
 Milium, Finnen, Flechten, Leberflecke,
 übertriebenen Schweiß etc. zu vertreiben, be-
 steht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theerschwefel-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. 54;
Fritz Kyser, Drogerie in Grandenz,
 Apotheker Buterlin in Lessen.

Für den Verkauf
von Saprol
 Desinfektionsmittel für Aborte etc. etc.,
 vorzüglich bewährt in Fabriken,
 Schlachthäusern, Kasernen, Schulen,
 Bahnhöfen, Gefängnissen u. s. w. werden
 in allen Städten u. Orten Westprens.
Vertreter gesucht
 welche in der Lage sind, in besseren
 Kreisen, mit Fabriken und Behörden zu
 verkehren. Gest. Angebote an Herrn
Dr. Strassmann, Königsberg
 i. Pr., Rneivöfische Langgasse. (8018)

**Geschäfts- u. Grund-
 stücks-Verkäufe.**
 Umständehalber ist ein gutes
Gasthaus
 nahe Thorn, alles neu, zu verkaufen.
 Kaufpreis 15000 Mark. Anzahlung
 nach Uebereinkunft durch
Schittenhelm, Mocr.

Hôtel
 mit 8 Fremdenzimmern, Restaurant,
 Billard, Kegelbahn, Saal, 16 Morgen
 Land, lebend. u. todt. Inventar, ist um-
 ständehalber von sofort günstig zu ver-
 kaufen eventl. zu verpachten. Meldung
 werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8096
 durch die Exped. des Gefelligen erbeten.

Haus
 in Culm, Grandenzstr.
 gelegen, Familienverhältnisse halber zu
 verkaufen. Näh. Aust. Grandenz,
 Kirchenstraße 15, im Laden. (5924)

Eine gangbare Ziegelei
 dicht am fahrbaren Wasser gelegen, ist
 an einen kautionsfähigen Pächter von
 sofort oder auch später zu verpachten.
 Meldungen nimmt entgegen (7736)
**A. Grob, Gutsverwalter auf Golds-
 berg bei Liebenmühl.**

Eine gangbare Ziegelei
 (Krauslofen), im vollen Betriebe, un-
 erschöpfliches Thonlager, nahe der Stadt
 und guter Umgebung, auf Wunsch belie-
 big viel Ackerland, soll auf eine Reihe
 von Jahren verpachtet werden. Kau-
 tionsfähige Reflektanten belieben ihre
 Adresse unter Nr. 7849 in der Expedition
 des Gefelligen niederzulegen.
 Ein. bemitt. Bäder wird eine vorth.
Bäckerei
 mit Mehlniederl. nachgewiesen. Abr.
 postlagernd unter 00 Neu-Paltes-
 ten Westpr. (8043)
 Eine seit 50 Jahren bestehende
Bäckerei
 in guter Lage Thorns ist von sofort
 zu verpachten eventl. zu verkaufen.
 Meldungen werden briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 7742 durch die Expedition
 des Gefelligen erbeten.

Ein Grundstück
 mit ganz neuen Gebäuden von 42 pr.
 Morgen, darunter 6 Morg. Wiesenland,
 ist mit voller Ernte bei geringer Ang.
 zu verkaufen. In demselben liegt auch
 noch ein Kieslager. Das Grundstück
 liegt an 2 Chauffeen und dicht am
 Bahnhof. Offerten unter Nr. 7900 an
 die Exped. des Gefelligen erbeten.

In Marienwerder
 ist ein größeres Colonialwaaren- u.
 Delikatessen-Geschäft sofort zu ver-
 kaufen resp. zu verpachten. Beste Ge-
 schäftslage. Adressen sub **V. W. 38**
 vollkommend Marienwerder. (7524)

Günstigste Offerte!
 Ein altrenommiertes Papier-
Geschäft mit gutem Lager, in einer
 Stadt von 20000 Einwohnern, mit
 großer Garnison, ist wegen Arbeits-
 Ueberbürdung des Besitzers geg. Caffee
 ganz ausnahmsweise billig
 sofort zu verkaufen.
 Meldungen werden briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 7984 durch die Expedition
 des Gefelligen erbeten.

Eine Gastwirthschaft
 nebst Garten ist von sofort unter günstig-
 Bedingungen zu verkaufen, in einem
 Dorfe, ca. 2000 Einwohner, in der Nähe
 einer Zucker- und Sodafabrik, bestehend
 aus einem massiven Gebäude und Stal-
 lungen. Außer der für die Gastwirth-
 schaft notwendigen Räume sind noch
 4 kl. Wohnungen zu vermieten. Näh.
 bei St. Jagodzinski, Znowrazlaw,
 sofort zu verkaufen.

**Ein Colonialwaaren- und
 Schank-Geschäft**
 in einer Stadt mit guter Umgebung
 wird zu pachten gesucht, späterer Kauf
 nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten
 werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7887
 an die Exped. des Gef. erbeten.

Ein Destillationsgeschäft
 bedeutendes Engros- und Detail-
 Geschäft mit sehr feiner Kundenchaft,
 ist mit allem Zubehör zu verkaufen.
 Geschäftsumsatz kann wie Rentabilität
 nachgewiesen werden.
 Meldungen werden briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 8090 durch die Expedition
 des Gefelligen erbeten.

Günstige Gelegenheit.
 Wegen Ableben meines Mannes ist
 das von demselben seit 33 Jahren mit
 bestem Erfolge betriebene, in gutem
 Zustande befindliche (8053)
Fuhrgeschäft
 (Kutsch-, Möbel-, Reisefahrwerk
 und Droschken), unter sehr günstigen
 Bedingungen zu verkaufen.
 Verw. Frau C. Heise, Bromberg,
 Livoniusstraße 12.

Eine Besitzung
 von 203 Morgen Weizenboden, 1/2 M.
 von Rethen, an der Chauffee und un-
 weit der Bahnstation gelegen, mit mas-
 siven Gebäuden, voller Ernte, todtem
 und lebendem Inventar, soll wegen
 Alterschwäche bei einer Anzahlung
 von 24-27000 Mt. sofort verkauft
 werden. Meldungen werden briefl. mit
 Aufschrift Nr. 8078 durch die Expedition
 des Gefelligen erbeten. Mark w. be-
 gegnet.

Wassermahlmühle
 mit 180 Morgen Land in der Weichsel-
 niederung zu verkaufen. Näheres bei
 (8063) G. Prowe in Thorn.
 Ein schönes Rentier-Grundstück
 auch f. Handwerker, 3 1/2 Morg. Garten,
 1 kl. mass. geräum. Wohn- und Stall,
 1 Meile v. Grandenz, ist von sof. zu verk.
 oder zu verpachten. Meld. unt. Nr. 8079
 durch die Expedition d. Gefelligen erb.

Ein selbstständ. Rittergut
 in Westpreußen, von 640 Morgen incl.
 40 Morgen zweischrittiger Wiesen und
 40 Morgen Wald und Park, darunter
 circa 200 Morgen Weizenboden, Rest
 sehr guter Roggenboden, an der Chauffee
 gelegen und 1/2 Meile ab Bahnstation,
 ist Familienverhältnisse halber für den
 Preis von 80000 Mt., bei 12-15000
 Mt. Anzahlung, zu verkaufen durch
 Woydelow, Danzig, Fleischgasse 45.

Ein Gut
 für sich gelegen, 1 Kilometer vom Bahnh.
 Hof, Westpreußen, gute Gegend, 350
 Morgen, mit 50 Morgen Wiesen, beste
 Roggen- und Kleeboden, Wirthschaft in
 bestem Zuge, gute Gebäude, volles und
 gutes Inventar, nur eine feste Hypothek,
 ist sehr billig wegen Todesfall des Bes.
 zigers sogleich mit guter Ernte zu ver-
 kaufen. Anzahlung 7-9000 Mark.
 Meldungen werden briefl. mit Auf-
 schrift Nr. 7713 durch die Expedi: on
 des Gefelligen erbeten.

Zum 1. October ds. Jz. ...
 hiesige **Sammler-Gesellschaft**
Pächter gesucht.
 Gest. Off. an Gasm. J. Neumann,
 Woffin bei Buchholz Wpr. (7858)

Geldverkehr.
 Auf einem Gut über 2000 Morgen
 Weizenboden, unweit Marienwerder,
 wird zu sicherer Stelle eine Hypothek
von ca. 10000 Mt.
 gesucht. Geeignete Offerten werden
 brieflich mit Aufschrift Nr. 8017 an
 die Exped. des Gef. erbeten.
 3000 Mark auf sichere Hypothek
 zu vergeben. Off. verb. briefl. m. Aufschr.,
 Nr. 8076 d. d. Exped. d. Gefell. erbet.